

## Empfehlungen eines landeseinheitlichen Stoffplanes für den Ausbildungsberuf „Verwaltungsfachangestellte/Verwaltungsfachangestellter“

Die nachstehend aufgeführten Berufsbildenden Schulen Niedersachsens haben die vom Qualitätszirkel Verwaltungsfachangestellte Nds. erarbeiteten Empfehlungen eines landeseinheitlichen Stoffplanes übernommen und sie als für ihre Schule verbindlichen Stoffplan beschlossen:

### Landesschulbehörde Lüneburg

Landesschulbehörde Lüneburg	Landesschulbehörde Außenstelle Hannover	Landesschulbehörde Außenstelle Braunschweig	Landesschulbehörde Außenstelle Osnabrück
BBS I Celle	Hannah-Ahrendt-Schule	BBS Peine	BBS 1 Aurich
BBS Cuxhaven	BBS Hameln (Handel)	BBS Otto Bennemann, Braunschweig	BBS Delmenhorst
BBS Winsen	Friedrich-List-Schule Hildesheim	BBS Arnoldi-Schule, Göttingen	BBS Jever
BBS 1 Lüneburg	BBS Holzminden	BBS Am Stadtgarten, Goslar	BBS I Leer
BBS Zeven	BBS Nienburg	BBS Helmstedt	BBS Lingen (kfm. Fachrichtung)
BBS Walsrode	BBS Stadthagen	BBS I Northeim	BBS Meppen (gew./kfm. Fachricht.)
BBS II Stade	BBS Syke	BBS I Osterode	BBS Wechloy der Stadt Oldenburg
BBS Verden			BBS Osnabrück am Schölerberg
			BBS Wildeshausen

### Vorbemerkungen:

Die Empfehlungen des „Qualitätszirkels Verwaltungsfachangestellte Nds.“ für einen landeseinheitlichen Stoffplanes für den Ausbildungsberuf „Verwaltungsfachangestellte/Verwaltungsfachangestellter“ stellen eine Maßnahme zur Verbesserung der Koordination und Kooperation der an der Berufsausbildung beteiligten Institutionen dar.

### Institutionelle Besonderheiten der Ausbildung der Verwaltungsfachangestellten

Die Ausbildung im Ausbildungsberuf „Verwaltungsfachangestellte/Verwaltungsfachangestellter“ erfolgt im dualen System, weist jedoch zu anderen Ausbildungsberufen des Berufsfeldes Wirtschaft und Verwaltung hinsichtlich der institutionellen Organisation Besonderheiten auf.

Die Ausbildung für den allgemeinen Verwaltungsdienst wird von **unterschiedlichen Institutionen** getragen:

- **den Berufsbildenden Schulen,**
- **dem Lernort Behörde, umgesetzt durch**
  - **die ausbildenden Behörden vor Ort,**
  - **den Ausbildungseinrichtungen der Verwaltung** (für den Bereich der Landes- und kommunalen Verwaltung sind dies die so genannten Studieninstitute).

Sie ist in **vier unterschiedliche Ausbildungsphasen** gegliedert, die

- **Praktische Ausbildung in den Behörden** der Fachrichtungen Bundesverwaltung, Landesverwaltung, Kommunalverwaltung, Handwerksorganisation und Industrie- und Handelskammer sowie Kirchenverwaltung der Evangelischen Kirchen
- **Dienstbegleitender Unterricht:** Unterweisung in zentraler und dezentraler Organisationsform mit einem *Umfang von 180 Unterrichtsstunden*
- **Zwischen- und Abschlusslehrgang:** Theoretischer Unterricht im *Umfang von 700 Unterrichtsstunden*. Für die Auszubildenden der Landes- sowie der kommunalen Verwaltung werden die Lehrgänge durch vier Ausbildungseinrichtungen der Verwaltung (Studieninstitute des Landes Niedersachsen in Bad Münder, kommunale Studieninstitute in Hannover, Oldenburg, Braunschweig) durchgeführt und durch eine Leitstelle für die niedersächsischen Studieninstitute in Bad Münder koordiniert. Dabei erfolgt die Durchführung der Lehrgänge im kommunalen Studieninstitut Hannover dezentral an einer Vielzahl von Lehrgangsorten.
- **Blockunterricht in den Berufsbildenden Schulen** über drei Ausbildungsjahre in jeweils 13-Wochen-Blöcken mit einem *Umfang von 880 Unterrichtsstunden berufsbezogenen* und *560 Unterrichtsstunden allgemeinbildenden* Unterrichts.

Die Abnahme der Prüfungen erfolgt in Verantwortung der zuständigen Stellen, z. B. für die Kommunal- und Landesverwaltungen durch die Studieninstitute jeweils zum Ende des Zwischen- und Abschlusslehrganges.

### **Didaktische Besonderheiten der Ausbildung der Verwaltungsfachangestellten**

Berufsordnungsmittel für den Unterricht in der Berufsschule ist der Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf zur/zum Verwaltungsfachangestellten. Die Länder übernehmen den Rahmenlehrplan unmittelbar oder setzen ihn in eigene Lehrpläne um. Das Land Niedersachsen hat den Rahmenlehrplan unmittelbar übernommen und durch Empfehlungen und Hinweise an die Fachkolleginnen und Fachkollegen an den Berufsbildenden Schulen Niedersachsens für den Unterricht im Ausbildungsberuf „Verwaltungsfachangestellte(r)“ auf der Grundlage von Abstimmungsgesprächen zwischen den Nds. Studieninstituten und den vom Kultusministerium beauftragten Lehrern an Berufsbildenden Schulen (30. September 1999) ergänzt.

Ihren verbindlichen Charakter erhalten die jetzt vorliegenden Empfehlungen durch Beschluss der Fachkonferenz der jeweiligen Berufsbildenden Schule, in dem sie diese als jeweils schuleigenen Stoffplan beschließen.

Der Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellte/Verwaltungsfachangestellter und diese Empfehlungen eines landeseinheitlichen Stoffplanes sind nach Lernfeldern aufgebaut und folgen dem didaktischen Prinzip der Handlungsorientierung. Demgegenüber folgen die Lehrgänge an den Studieninstituten als auch die dienstbegleitenden Unterweisungen eher einem fachsystematischen Ansatz und sind nicht unmittelbar kompatibel. Um so wichtiger für eine praxisgerechte und qualitativ gute Ausbildung ist es, dass sich die beteiligten Partner in der Berufsausbildung miteinander abstimmen. Für alle Beteiligten muss jeweils bekannt sein, wer welche Inhalte auf welchem Anforderungsniveau in welcher Ausbildungsphase vermittelt hat.

Diese vorliegenden Empfehlungen wollen damit einen wesentlichen Beitrag zu einer qualitativ guten Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten leisten.

Insbesondere die Empfehlungen zu den Lernfeldern 7 und 13 sind als vorläufig anzusehen, da sich durch Umstellung auf das „Neuen Kommunale Rechnungswesen“ noch Änderungen bzw. aktuelle Anpassungen ergeben können.

**Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an diesen Empfehlungen**

Die vorliegenden Empfehlungen eines landeseinheitlichen Stoffplanes wurden unter Mitwirkung aller Berufsbildenden Schulen Niedersachsens mit dem Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellte(r) erarbeitet und abschließend im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung im Oktober 2007 beschlossen. In besonderer Weise haben an der Entstehung mitgewirkt, ihnen gilt mein besonderer Dank:

- Ralf Emmermann                    BBS Northeim
- Thekla Emmermann                BBS Northeim
- Hildegard Gerlach                Hannah-Arendt-Schule Hannover
- Heike Husmann                    Hannah-Arendt-Schule Hannover
- Eva Koczlarek                     BBS Jever
- Manfred Lamping                 BBS am Schölerberg, Osnabrück
- Hubert Vogel                      Arnoldi-Schule, Göttingen
- Ingo Windhorst                    Arnoldi-Schule, Göttingen

Wilfried Schäfer  
Leiter des Qualitätszirkels  
BBS 1 Aurich

**Die Lernfelder nach Rahmenlehrplan**

Nr.	Lernfelder	Zeitrichtwerte			
		gesamt	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1	Die eigene Berufsausbildung mitgestalten	20	20		
2	Die Verwaltung in das staatliche Gesamtgefüge einordnen	80	80		
3	Güterbeschaffung rechnergestützt vorbereiten	80	80		
4	Verträge zur Güterbeschaffung schließen und erfüllen	60	60		
5	Personalvorgänge zielorientiert mitgestalten *	80	80 *		
6	Rechtsgrundlagen zur Ermittlung von Einkommen im öffentlichen Dienst anwenden und Arbeitsentgelte berechnen	40		40	
7	Bestände und Wertströme im System der doppelten Buchführung erfassen und dokumentieren	40		40	
8	Verwaltungsleistungen wirtschaftlich erstellen und kundenorientiert anbieten	60		60	
9	Verwaltungsverfahren bürgerfreundlich durchführen *	80		80 *	
10	Rechtseingriffe verwaltungsmäßig vorbereiten, durchführen und überprüfen	100		60	40

11	Aufgaben der gewährenden Verwaltung bearbeiten	60			60
12	Öffentliche Leistungen in alternativen rechtlichen Formen erbringen	20			20
13	Öffentliche Leistungen finanzwirtschaftlich kontrollieren und steuern	100			100
14	Staatliches Handeln in nationale und internationale Zusammenhänge einordnen	60			60
	<b>Summe</b>	880	320	280	280

\* Als Ergebnis der Abstimmungsgespräche wird empfohlen, das Lernfeld 9 in der Grundstufe und das Lernfeld 5 in der Fachstufe 1 zu unterrichten!

**Lernfeld 1: Die eigene Berufsausbildung mitgestalten**

**Zeitrictwert: 20 Unterrichtsstunden**

**Zielformulierung (Rahmenlehrplan):**

Die Schülerinnen und Schüler orientieren sich in der für sie neuen Lebenssituation und gestalten ihre Berufsausbildung selbst- und verantwortungsbewusst mit. Sie ordnen ihr Ausbildungsverhältnis in das System der dualen Berufsausbildung ein, wenden für die Berufsausbildung wesentliche rechtliche Bestimmungen an und nutzen unterschiedliche Lerntechniken und Arbeitsformen.

Sie artikulieren ihre Interessen und nehmen sie unter Beachtung der neuen Position angemessen wahr.

**Anmerkungen des Qualitätszirkels:**

*Für dieses Lernfeld bestehen Bezüge zu dem Fach Politik und insbesondere dem Lernfeld 5*

Inhalte RLP	Mögliche Konkretisierungen	Verbindliche Schwerpunkte.	Bemerkungen/Empfehlungen
Ausbildungsverhältnis	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausbildungsvertrag</li> <li>- -- Rechtsquellen (Gesetz/TV)</li> <li>- -- Vertragspartner</li> <li>- -- Inhalt</li> <li>- -- Rechte/Pflichten nach BBiG</li>   <li>- Lernorte des Duales Systems</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausbildungsvertrag</li> <li>- -- Rechtsquellen (Gesetz/TV)</li> <li>- -- Vertragspartner</li> <li>- -- Inhalt</li> <li>- -- Rechte/Pflichten nach BBiG</li> </ul>	Lernfeld 5 Gestaltung des Ausbildungsverhältnisses als Maßnahme der Personalentwicklung
Rechtliche Bestimmungen des Arbeitsschutzes für Jugendliche und Auszubildende	<p>Jugendarbeitsschutz</p> <p>Freistellung für die Berufsschule</p>		Lernfeld 5 Kündigung eines Ausbildungsverhältnisses
Betriebliche und gewerkschaftliche Interessenvertretung	Jugend- und Auszubildendenvertretung		Lernfeld 5 Mitbestimmung/Mitwirkung

Lernfeld 2: Die Verwaltung in das staatliche Gesamtgefüge einordnen

Zeitrictwert: 80 Unterrichtsstunden

**Zielformulierung (Rahmenlehrplan):**

Die Schülerinnen und Schüler leiten den rechtlichen Ordnungsrahmen ihrer Verwaltung aus den für ihre Fachrichtung relevanten Rechtsgrundlagen ab und ordnen ihren Ausbildungsbetrieb in das staatliche Gesamtgefüge ein. Sie erkennen das Zielsystem einer Verwaltung, ordnen den Zielen entsprechende Aufgaben zu und stellen die Organstruktur sowie den Verwaltungsaufbau des Verwaltungsträgers dar. Sie erkennen dabei die Notwendigkeit bürgernahen Verhaltens.

Inhalte RLP	Mögliche Konkretisierung	Verbindliche Schwerpunkte	Bemerkungen/Empfehlungen
Staatsrecht	Staatsorganisationsrecht	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Staatsbegriff</li> <li>- Elemente des Staates</li> <li>- Gewaltenteilung (horizontal, vertikal)</li> <li>- Juristische Personen</li> <li>- Verfassungsorgane</li> </ul>	Politik ⇒ Grundrechte ⇒ Gesetzgebung
Verfassungsprinzipien	Art. 20 GG <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechtsstaatsprinzip</li> <li>- Republikprinzip</li> <li>- Bundesstaatsprinzip</li> <li>- Sozialstaatsprinzip</li> <li>- Demokratieprinzip</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesetzmäßigkeit</li> </ul>	Politik ⇒ Gesetzgebung  Lernfeld 6 Lernfeld 11
Träger der öffentlichen Verwaltung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- juristische Personen des öffentlichen Rechts</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Körperschaften</li> </ul>	
Horizontale und vertikale Gliederung der Verwaltung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau der Bundes- und Landesverwaltung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- unmittelbare Verwaltung</li> <li>- mittelbare Verwaltung</li> </ul>	
Ziele und Aufgaben der Verwaltung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zielsystem (z. B. Ordnende Verwaltung, Daseinsfürsorge, -vorsorge, -erhaltung)</li> </ul>		Lernfeld 8 Lernfeld 11
Aufbau der Verwaltung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gliederung der Verwaltung</li> <li>- Ausführung von Gesetzen</li> </ul>		Lernfeld 8



Inhalte RLP	Mögliche Konkretisierung	Verbindliche Schwerpunkte	Bemerkungen/Empfehlungen
Grundlagen der Landesverfassung			Politik
Kommunalrecht	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunale Selbstverwaltung</li> <li>- Selbstverwaltungsgarantie</li> <li>- Körperschaftsrechte</li>   <li>- Gemeindearten</li>   <li>- Aufgaben der Gemeinde               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Allzuständigkeit</li> <li>- eigener, übertragener Wirkungskreis</li> <li>- Pflichtaufgaben, freiwillige Aufgaben</li> </ul> </li>   <li>- Einwohner und Bürger               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechte und Pflichten</li> <li>- ehrenamtliche Tätigkeit</li> <li>- Bürgerbegehren</li> <li>- Einwohnerantrag</li> </ul> </li>   <li>- Kommunalwahlrecht               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wahlsysteme</li> <li>- aktive und passive Wahlvoraussetzungen</li> <li>- Wahl des Rates in einem Wahlbezirk</li> <li>- Wahl des Bürgermeisters (1. und 2. Wahlgang)</li> </ul> </li>   <li>- Mandatsträger               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stellung des kommunalen Mandatsträgers</li> <li>- Rechte und Pflichten</li> <li>- Fraktionen. Gruppen</li> </ul> </li>   <li>- Organe der Gemeinde</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Art. 28 GG Garantie der kommunalen Selbstverwaltung</li> <li>- Art. 57 NV</li> <li>- Körperschaftsrechte</li>   <li>- Allzuständigkeit, eigener WK, übertragener WK,</li>   <li>- Ehrenamtliche Tätigkeit</li> <li>- Alternativ Einwohnerantrag oder Bürgerbegehren</li>   <li>- aktuelles niedersächsisches Wahlsystem</li>   <li>- Mitwirkungsverbot</li>   <li>- Organbildung Rat oder / und VA</li> </ul>	

Inhalte RLP	Mögliche Konkretisierung	Verbindliche Schwerpunkte	Bemerkungen/Empfehlungen
	<ul style="list-style-type: none"><li>- Organbildung</li><li>- Zuständigkeiten der Organe</li> <li>- Handeln der Organe</li><li>- Beschlüsse/Entscheidungen im Innen- und Außenverhältnis</li><li>- Satzungsbeschlüsse</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Zuständigkeiten im Überblick</li> <li>- Ratsbeschlüsse im Innen- und Außenverhältnis</li></ul>	Lernfeld 12 Lernfeld 5/6

**Lernfeld 3: Güterbeschaffung rechnergestützt vorbereiten und durchführen**

**Zeitrictwert: 80 Unterrichtsstunden**

**Zielformulierung (Rahmenlehrplan):**

Die Schülerinnen und Schüler planen die Beschaffung von Gütern unterschiedlicher Art und berücksichtigen ökonomische und ökologische sowie haushaltsrechtliche Gesichtspunkte. Sie sind in der Lage, die wesentlichen Arbeitsgänge bis zur Auftragserteilung auszuführen.

Die Schülerinnen und Schüler ordnen die öffentliche Hand in Marktbeziehungen ein und verstehen die Steuerungsfunktion von Märkten und Preisen.

Sie wenden bei Beschaffungsvorgängen die entsprechenden bundes-, landes- und europarechtlichen Regelungen an. Sie setzen die erforderlichen Komponenten einer Computer-Konfiguration zielgerichtet ein. Sie beurteilen diese unter ergonomischen, ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten. Sie wenden Methoden und Möglichkeiten der Informationsbeschaffung und –verarbeitung an und beziehen moderne Kommunikationsnetze ein.

Sie nutzen Entscheidungstechniken und setzen ein Tabellenkalkulationsprogramm zur Entscheidungshilfe ein.

**Anmerkung des Qualitätszirkels:**

*Die Planung eines Teilhaushaltes ist in Lernfeld 3 nicht vorgesehen..*

Inhalt RLP	Mögliche Konkretisierungen	Verbindliche Schwerpunkte	Bemerkungen/Empfehlungen
Markt-Angebot-Nachfrage	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Angebots- und Nachfragekurven</li> <li>- Preisbildung</li> <li>- Bildung des Gleichgewichtspreises</li> <li>- Angebots-/Nachfrageüberhang</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Angebots- und Nachfragekurven</li> <li>- Preisbildung</li> <li>- Bildung des Gleichgewichtspreises</li> </ul>	Lernfeld 14
Bedarfsermittlung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereiche der Beschaffungsplanung</li> <li>- ABC-Analyse</li> <li>- Optimale Bestellmenge</li> <li>- Lagerkennzahlen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeit- und Mengenplanung</li> </ul>	Berücksichtigung der Haushaltsrechtlichen Aspekte im Rahmen des Haushaltsvollzuges
Umweltschonender Ressourceneinsatz			wird integrativ unterrichtet

Empfehlungen eines landeseinheitlichen Stoffplanes

Inhalt RLP	Mögliche Konkretisierungen	Verbindliche Schwerpunkte	Bemerkungen/Empfehlungen
Bezugsquellenermittlung, öffentliche Ausschreibung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechtsgrundlagen</li> <li>- Vergabearten</li> <li>- Vergabeverfahren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechtsgrundlagen (VOL)</li> <li>- Überblick: Vergabearten</li> </ul>	Das Vergaberecht kann fallbezogen im Rahmen der Vertragsentstehung dargestellt werden (Grundzüge).
Angebotsvergleich	<ul style="list-style-type: none"> <li>- vergaberechtliche Auswahlkriterien</li> <li>- quantitative/qualitative Kriterien</li> <li>- Wirtschaftlichkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- vergaberechtliche Auswahlkriterien</li> <li>- quantitative/qualitative Kriterien</li> <li>- Wirtschaftlichkeit</li> </ul>	
Haushaltsrechtliche Aspekte bei der Auftragsvergabe	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewirtschaftungsgrundsätze</li> <li>- <b>Haushaltsrechtliche Ermächtigung</b></li> <li>-- Inanspruchnahme der Aufwendungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen unter Berücksichtigung der Bewirtschaftungsvorschriften.</li> <li>-- Inanspruchnahme der echten Deckungsfähigkeit</li> <li>-- Verwendung zweckgebundener Mehreinzahlungen/-erträge</li> <li>-- über- und außerplanmäßige Ermächtigungen</li> <li>- Übertragung von Auszahlungsermächtigungen</li> <li>- erhebliche, unerhebliche Investitionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sachliche Bindung</li> <li>- zeitlich Bindung</li> <li>- <b>Haushaltsrechtliche Ermächtigung bei unerheblichen Investitionen und Verbrauchsgütern</b></li> <li>-- Inanspruchnahme der Aufwendungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen unter Berücksichtigung der Bewirtschaftungsvorschriften.</li> <li>-- Inanspruchnahme der echten Deckungsfähigkeit</li> <li>-- Verwendung zweckgebundener Mehreinzahlungen/-erträge</li> <li>-- über- und außerplanmäßige Ermächtigungen</li> <li>- Inanspruchnahme von Haushaltsresten</li> </ul>	<p>Grundlage ist ein budgetierter Teilhaushalt</p> <p>Lernfeld 7 Buchführung</p>

Inhalt RLP	Mögliche Konkretisierungen	Verbindliche Schwerpunkte	Bemerkungen/Empfehlungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildung und Auflösung von Rückstellungen und Sonderposten</li> <li>- Übertragung von Haushaltsmitteln (Haushaltsreste)</li> <li>- Bewirtschaftungsvorschriften für Investitionen</li> <li>- Sonderfälle der Bewirtschaftung</li> </ul>		
Anwendung berufsbezogener Rechenverfahren			wird integrativ unterrichtet
Datenverarbeitungs-Arbeitsplatz			wird integrativ unterrichtet
Tabellenkalkulation			wird integrativ unterrichtet
Kommunikationstechnologien			wird integrativ unterrichtet
Methoden- der Informationsbeschaffung und -verarbeitung			wird integrativ unterrichtet
Entscheidungstechniken	Nutzwertanalyse		

**Lernfeld 4: Verträge zur Güterbeschaffung schließen und erfüllen**

**Zeitrictwert: 60 Unterrichtsstunden**

**Zielformulierung (Rahmenlehrplan):**

Die Schülerinnen und Schüler bereiten die für die Güterbeschaffung erforderlichen Verträge vor und überwachen deren Erfüllung.

Sie analysieren Sachverhalte unter rechtlichen Aspekten und wenden Rechtsnormen methodisch richtig an. Dabei erfassen und interpretieren sie soziale Beziehungen und wirtschaftliche Interessenlagen.

Die Schülerinnen und Schüler erkennen den Verpflichtungscharakter unterschiedlicher Verträge. Sie nutzen vertragliche Gestaltungsmöglichkeiten, nehmen wirtschaftliche Handlungsspielräume angemessen wahr und wenden erlernte Handlungsstrukturen bei anderen Rechtsgeschäften an. Sie bereiten die vertragsgemäße und kostengünstige Zahlung vor.

Bei Erfüllungsstörungen erarbeiten sie rechtliche und wirtschaftliche Möglichkeiten zur Konfliktlösung und setzen eine für die öffentliche Verwaltung geeignete Handlungsalternative um.

Sie führen den erforderlichen Schriftverkehr mit einem Textverarbeitungsprogramm durch.

Inhalt RLP	Mögliche Konkretisierung	Verbindliche Schwerpunkte	Bemerkungen/Empfehlungen
Arten der Rechtsgeschäfte, Vertragsarten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einseitige/zweiseitige Rechtsgeschäfte (Übersicht)</li> <li>- Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte</li> <li>- Vertragsarten (Übersicht)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zweiseitige Rechtsgeschäfte</li> <li>- Vertragsarten (Kaufvertrag)</li> </ul>	
Vertragsabschluss	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Willenserklärung</li> <li>- Rechts- und Geschäftsfähigkeit</li> <li>-- empfangsbedürftige Willenserklärungen</li> <li>-- Wirksamkeitsvoraussetzungen (äußerer/innerer Tatbestand, Abgabe, Zugang)</li> <li>- Vertrag</li> <li>-- Antrag (verbindlich, unverbindlich, Inhalt, Form)</li> <li>-- Annahme (Annahmefristen, Annahme unter Änderung des Angebotes)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Willenserklärung</li> <li>-- empfangsbedürftige Willenserklärungen</li> <li>-- Wirksamkeitsvoraussetzungen (äußerer/innerer Tatbestand, Abgabe, Zugang)</li> <li>- Vertrag</li> <li>-- Antrag (verbindlich, unverbindlich, Inhalt, Form)</li> <li>-- Annahme (Annahmefristen, Annahme unter Änderung des Angebotes)</li> </ul>	<p>Ansprüche aus Kaufverträgen werden nach der Anspruchsmethode geprüft:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anspruch entstanden?</li> <li>- Anspruch nachträglich untergegangen?</li> <li>- Anspruch durchsetzbar?</li> </ul> <p>Lernfeld 5 Arbeitsvertrag</p>

Inhalt RLP	Mögliche Konkretisierung	Verbindliche Schwerpunkte	Bemerkungen/Empfehlungen
-	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedingung/Befristung (bedingte Rechtsgeschäfte - z. B. Eigentumsvorbehalt)</li> <li>- Stellvertretung</li> <li>-- Stellvertreter</li> <li>-- Vertretungsmacht (per Gesetz, per Vollmacht</li> <li>-- Handeln ohne Vertretungsmacht</li> </ul>	<p>Angebotes</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stellvertretung</li> <li>-- Stellvertreter</li> <li>-- Vertretungsmacht (per Gesetz, per Vollmacht</li> </ul>	<p>Bezüge zum Haushaltsvollzug können hergestellt werden.</p>
Grenzen der Vertragsfreiheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nichtigte Rechtsgeschäfte</li> <li>- Anfechtbare Rechtsgeschäfte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- anfechtbare Rechtsgeschäfte</li> </ul>	<p>Lernfeld 5 Arbeitsvertrag</p>
Erfüllung des Vertrages	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Besitz/Eigentum</li> <li>- Eigentumsübertragung bei beweglichen Sachen</li> <li>- Erfüllungsgeschäft</li> <li>- Eigentumsübertragung durch Eigentümer und durch Nichtberechtigten</li> <li>- Herausgabeanspruch des Eigentümers</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Besitz/Eigentum</li> <li>- Eigentumsübertragung bei beweglichen Sachen</li> <li>- Erfüllungsgeschäft</li> <li>- Eigentumsübertragung durch Eigentümer und durch Nichtberechtigten</li> <li>- Herausgabeanspruch des Eigentümers</li> </ul>	<p>Eigentumsverhältnisse werden nach der historischen Methode geprüft.</p> <p>Bezüge zum Haushaltsvollzug können hergestellt werden.</p>
Zahlungsarten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bare Zahlungen</li> <li>- unbare Zahlungen</li> <li>- Verrechnungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- unbare Zahlungen</li> </ul>	
Anordnungsverfahren	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zuständigkeit für Zahlungsanweisungen und Zahlungsabwicklung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausfüllen einer Kassenanordnung</li> </ul>	<p>Kann in anderen Lernfeldern unterrichtet werden.</p>

Inhalt RLP	Mögliche Konkretisierung	Verbindliche Schwerpunkte	Bemerkungen/Empfehlungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Organzuständigkeit</li> <li>- Anordnungsbefugnis</li> <li>- Trennung von Anordnung und Ausführung</li>   <li>- <b>Rechnungsprüfung</b></li> <li>- Sachliche Feststellung</li> <li>- Rechnerische Feststellung</li> <li>- Feststellungsbefugnis</li>   <li>- <b>Arten und Inhalte der Kassenanordnungen</b></li> <li>- Zahlungsanweisungen</li>   <li>- <b>Ausführung der Anordnungen</b></li>   <li>- <b>Aufgaben der Gemeindekasse</b></li>   <li>- <b>Zahlungsabwicklung</b></li> </ul>		<p>Der Handlungsrahmen für das Anordnungs- und Kassenwesen wird nach dem neuen Haushaltsrecht weitgehend in den Gemeinden durch Dienst-anweisungen gestaltet.</p>



Inhalt RLP	Mögliche Konkretisierung	Verbindliche Schwerpunkte	Bemerkungen/Empfehlungen
Erfüllungsstörungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfüllungsstörungen (Leistungsstörungen):               <ul style="list-style-type: none"> <li>-- Unmöglichkeit</li> <li>-- Schuldnerverzug</li> <li>-- Sachmängel</li> <li>-- Gläubigerverzug</li> <li>-- Verletzung vertraglicher Nebenpflichten</li> </ul> </li> <li>- Vorrangiges / nachrangiges Recht</li> <li>- Ansprüche bei Erfüllungsstörungen               <ul style="list-style-type: none"> <li>-- Sekundäransprüche (Schadensersatz statt und neben der Leistung)</li> <li>-- Auswirkungen auf Primäransprüche</li> </ul> </li> <li>- Gestaltungsrechte bei Erfüllungsstörungen               <ul style="list-style-type: none"> <li>-- Rücktritt</li> <li>-- Minderung</li> </ul> </li> <li>- Nacherfüllungsanspruch</li> <li>- Haftung für das Verschulden Dritter               <ul style="list-style-type: none"> <li>-- Erfüllungsgehilfe</li> <li>-- Verrichtungsgehilfe</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfüllungsstörungen:</li> <li>- Gewährleistung (Nacherfüllung, Rücktritt, Minderung)</li> <li>- Schuldnerverzug (nicht rechtzeitige Lieferung / nicht rechtzeitige Zahlung)</li> <li>- Rücktritt, Schadensersatz</li> </ul>	<p>Ansprüche werden nach der Anspruchsmethode geprüft:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anspruch entstanden?</li> <li>- Anspruch nachträglich untergegangen?</li> <li>- Anspruch durchsetzbar?</li> </ul> <p>Bezüge zum Haushaltsvollzug können hergestellt werden.</p>
Verjährung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verjährungsfristen</li> <li>- Hemmung/Neubeginn</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Regelmäßige Verjährungsfrist</li> <li>- Verjährungsfrist bei Gewährleistungsansprüchen</li> </ul>	
Technik der Rechtsanwendung			wird integrativ unterrichtet
Textverarbeitung			wird integrativ unterrichtet
Anwendung berufsbezogener Rechenverfahren			wird integrativ unterrichtet

**Lernfeld 5: Personalvorgänge zielorientiert mitgestalten**

**Zeitrictwert: 80 Unterrichtsstunden**

**Zielformulierung (Rahmenlehrplan):**

Die Schülerinnen und Schüler erkennen die zentrale Bedeutung der Mitarbeiter für die Zielerreichung der Verwaltung. Sie beurteilen Kriterien des quantitativen und qualitativen Personaleinsatzes. Sie analysieren die Mitarbeiterstruktur anhand des Stellenplans. Sie wirken bei Einstellungsverfahren, bei Maßnahmen der Mitarbeiterbetreuung und bei der Beendigung von Arbeitsverhältnissen mit. Dabei schätzen sie die unterschiedlichen Interessen der Beteiligten ein.

Sie begründen den Schutzcharakter des individuellen und kollektiven Arbeitsrechts und kennen die Möglichkeiten der gerichtlichen Durchsetzung. Sie wenden arbeitsschutzrechtliche Bestimmungen an. Sie verstehen die Notwendigkeit des Schutzes personenbezogener Daten und sind über entsprechende rechtliche Regelungen informiert.

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln eine Datenbankstruktur und werten die Daten aus. Sie führen den erforderlichen Schriftverkehr mit einem Textverarbeitungsprogramm durch.

Sie gestalten die Kommunikation und Kooperation mit den Mitarbeitern zielgerichtet und verantwortungsbewusst, arbeiten im Team und nutzen die Möglichkeiten der Mitwirkung und Mitbestimmung der Arbeitnehmer für ihr eigenes Handeln.

Sie beurteilen die Bedeutung und die Möglichkeiten der beruflichen Fort- und Weiterbildung als Instrument der betrieblichen Personalentwicklung und zur eigenen Entwicklung.

**Anmerkungen des Qualitätszirkels:**

*Es erscheint sinnvoll, die Inhalte des RLP nach den Phasen des Einstellungsverfahrens zu unterrichten.*

Inhalte RLP	Mögliche Konkretisierung	Verbindliche Schwerpunkte	Bemerkungen/Empfehlungen
Ziele und Aufgaben der Personalpolitik	Ziele und Maßnahmen der Personalwirtschaft		
Personalbedarf- und Personaleinsatzplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Behördenorganisation (Aufbauorganisation)</li> <li>- Stellenanforderungen</li> <li>- Stellenbemessung</li> <li>- Stellenbewertung</li> <li>- Haushaltsplanverfahren – Schaffung einer Stelle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Behördenorganisation</li> <li>- Stellenbewertung</li> </ul>	<p>Bezug zu LF 3, 6 und 8</p> <p>Die Schaffung einer neuen Stelle bzw. die Wiederbesetzung einer vorhandenen Stelle sollte unter Berücksichtigung von verwaltungsorganisatorischen, tarifrechtlichen und haushaltsrechtlichen Aspekten dargestellt werden.</p>

Inhalte RLP	Mögliche Konkretisierung	Verbindliche Schwerpunkte	Bemerkungen/Empfehlungen
Beschäftigungsverhältnisse im öffentlichen Dienst	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beamte/Beschäftigte</li> <li>- Rechtsquellen</li> <li>- Geltungsbereich der Tarifverträge (TVöD, TdL)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschäftigte</li> </ul>	<p>Bezug zu Lernfeld 6 Tarifrecht</p> <p>Die Anwendung der Rechtsquellen sollte Unterrichtsprinzip sein.</p>
Begründung von Arbeitsverhältnissen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Haushaltsrechtliche Ermächtigung <ul style="list-style-type: none"> <li>-- Stellenplan</li> <li>-- HPL: Ermächtigungen</li> </ul> </li> <li>- Ausschreibung <ul style="list-style-type: none"> <li>-- intern/extern</li> <li>-- Anforderungen des AGG</li> </ul> </li> <li>- Vorauswahl</li> <li>- Analyse der Bewerbungsunterlagen <ul style="list-style-type: none"> <li>-- Einstellungskriterien (Bestenauswahl, AGG)</li> <li>-- Einstellungsvoraussetzungen (Prüfungserfordernis, stellenbezogene Kompetenzen)</li> <li>-- Bewerbungsgespräch (Beteiligte, Durchführung: zulässige Fragen, Offenbarungspflichten)</li> <li>-- vorvertragliche Pflichten (Anbahnung)</li> </ul> </li> <li>- Zuständigkeit für die Auswahlentscheidung <ul style="list-style-type: none"> <li>-- Verbandszuständigkeit</li> <li>-- Organzuständigkeit</li> <li>-- Delegation</li> </ul> </li> <li>- Beteiligungsverfahren <ul style="list-style-type: none"> <li>-- Personalrat</li> <li>-- Frauen- bzw. Gleichstellungsbeauftragte</li> <li>-- Schwerbehindertenbeauftragte/-r</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Haushaltsrechtliche Ermächtigung <ul style="list-style-type: none"> <li>-- Stellenplan</li> </ul> </li> <li>- Ausschreibung <ul style="list-style-type: none"> <li>-- extern</li> <li>-- AGG: geschlechtsspezifische Diskriminierung</li> </ul> </li> <li>- Vorauswahl <ul style="list-style-type: none"> <li>-- Einstellungskriterien</li> <li>-- Einstellungsvoraussetzungen (stellenbezogene Kompetenzen)</li> <li>-- Bewerbungsgespräch (Beteiligte, Durchführung: zulässige Fragen, Offenbarungspflichten)</li> </ul> </li> <li>- Zuständigkeit für die Auswahlentscheidung <ul style="list-style-type: none"> <li>-- Organzuständigkeit</li> </ul> </li> <li>- Beteiligungsverfahren <ul style="list-style-type: none"> <li>-- Personalrat</li> </ul> </li> </ul>	<p>Die Stellenbesetzung sollte unter Berücksichtigung der formellen und materiellen Aspekte dargestellt werden.</p>

Inhalte RLP	Mögliche Konkretisierung	Verbindliche Schwerpunkte	Bemerkungen/Empfehlungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gestaltung von wirksamen Arbeitsverträgen               <ul style="list-style-type: none"> <li>-- Form (Nachweisgesetz)</li> <li>-- Inhalte</li> <li>-- unbefristete/befristete Arbeitsverhältnisse</li> <li>-- Teilzeitarbeit</li> <li>-- Probezeiten</li> <li>-- Nebenabreden</li> <li>-- Arbeitszeit</li> <li>-- Arbeitsvertrag mit Bedingung (Wirksamkeit bei Feststellung der gesundheitlichen Eignung)</li> <li>-- Nichtigkeits- /Anfechtungsgründe</li> </ul> </li> <li>- Einstellungsverfügung               <ul style="list-style-type: none"> <li>-- Eingruppierung</li> <li>-- Tarifautomatik</li> </ul> </li> <li>- Festsetzung der Beschäftigungszeit</li> <li>- Dokumentation der Einstellung               <ul style="list-style-type: none"> <li>-- Personalfragebogen</li> <li>-- Personalakte</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gestaltung von wirksamen Arbeitsverträgen               <ul style="list-style-type: none"> <li>-- Form</li> <li>-- Inhalte</li> <li>-- unbefristete/befristete Arbeitsverhältnisse</li> </ul> </li> <li>- Beschäftigungszeit</li> </ul>	<p>Arbeitsverträge werden nach dem VKA-Muster erstellt bzw. TdL-Muster</p> <p>Arbeitsvertragliche Regelungen werden auf Rechtmäßigkeit und Wirksamkeit geprüft.</p> <p>TzBefrG</p> <p>Beschäftigungszeit kann vertiefend auch bei Kündigung und Krankenbezügen behandelt werden.</p> <p>Die Rechtmäßigkeit von Personalakteneinträgen kann im Zusammenhang mit der Abmahnung thematisiert werden.</p>
Beendigung von Arbeitsverhältnissen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kündigung durch Arbeitgeber               <ul style="list-style-type: none"> <li>-- Kündigungsformen ordentlich/außerordentlich, Änderungskündigung                   <ul style="list-style-type: none"> <li>-- Kündigungsschutz (besonderer gesetzlicher Kündigungsschutz, allgemeiner gesetzlicher Kündigungsschutz, tariflicher Kündigungsschutz)</li> </ul> </li> <li>-- Kündigungsgründe</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kündigung durch Arbeitgeber               <ul style="list-style-type: none"> <li>-- ordentliche Kündigung (verhaltensbedingte Kündigung)</li> <li>-- Kündigungsschutz (allgemeiner gesetzlicher Kündigungsschutz, tariflicher Kündigungsschutz)</li> <li>-- Kündigungsgründe</li> </ul> </li> </ul>	<p>Die formellen und materiellen Voraussetzungen einer Kündigung werden exemplarisch am Beispiel der ordentlichen Kündigung vermittelt. (Prüfungsschema NSI)</p>

Inhalte RLP	Mögliche Konkretisierung	Verbindliche Schwerpunkte	Bemerkungen/Empfehlungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>-- Abmahnung (Zuständigkeit, Funktionen, Form, Inhalt, Wirkung)</li> <li>-- Organzuständigkeit (für Entscheidung)</li> <li>-- Verfahren (PR-Beteiligung)</li> <li>-- Kündigungsfristen</li> <li>-- Kündigungserklärung (Form, Inhalt, Vertretungsmacht, Zugang)</li> <li>-- Zeugnis</li>   <li>- Anfechtung               <ul style="list-style-type: none"> <li>-- Anfechtungsgründe</li> <li>-- Anfechtungserklärung</li> <li>-- Anfechtungsfristen</li> <li>-- faktische Arbeitsverhältnisse</li> </ul> </li>   <li>- Aufhebungsvertrag</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-- Abmahnung (Zuständigkeit, Funktionen, Form, Inhalt, Wirkung)</li> <li>-- Organzuständigkeit (für Entscheidung)</li> <li>-- Verfahren (PR-Beteiligung)</li> <li>-- Kündigungsfristen</li> <li>-- Kündigungserklärung (Form, Inhalt, Vertretungsmacht, Zugang)</li> </ul>	Siehe Arbeitsvertrag
Rechte und Pflichten im Arbeitsverhältnis	<p><b>Pflichten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hauptpflichten, Nebenpflichten (Dienstvertrag)</li>   <li>- Konkretisierung durch Weisungsrecht des Arbeitgebers (Direktionsrecht)               <ul style="list-style-type: none"> <li>-- Versetzung, Abordnung, Umsetzung</li> <li>-- Arbeitszeiten (Arbeitszeitgesetz, Teilzeit- und Befristungsgesetz, TV)</li> <li>-- Bereitschaftszeiten (Arbeitszeitgesetz, TV)</li> </ul> </li>   <li>- Konkretisierung durch Dienstvereinbarungen</li> </ul>	<p><b>Pflichten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hauptpflichten, Nebenpflichten (Dienstvertrag)</li>   <li>- Konkretisierung durch Weisungsrecht des Arbeitgebers (Direktionsrecht)</li> </ul>	<p>Lernfeld 6 Ansprüche (Rechte) der Beschäftigten</p> <p>Pflichten können im Zusammenhang mit der Kündigung eines Arbeitsverhältnisses dargestellt werden.</p>

Inhalte RLP	Mögliche Konkretisierung	Verbindliche Schwerpunkte	Bemerkungen/Empfehlungen
	<p><b>Rechte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anspruchsvoraussetzungen für Krankengeld und Krankenbezüge</li> <li>- Anspruchsvoraussetzungen für den Erholungsurlaub</li> <li>- Ausschlussfrist</li> </ul>	<p><b>Rechte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anspruchsvoraussetzungen für Krankenbezüge</li> <li>- Anspruchsvoraussetzungen für den Erholungsurlaub</li> <li>- Ausschlussfrist</li> </ul>	<p><b>optional:</b> Prüfung eines deliktischen Schadensersatzanspruchs und Durchführung der Abtretung des Anspruchs bei Drittverschulden.</p>
Arbeitsschutz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Technischer Arbeitsschutz (Arbeitsschutzgesetz)</li> <li>- Sozialer Arbeitsschutz (Arbeitszeitgesetz, Kündigungsschutzgesetz, Mutterschutzgesetz)</li> </ul>	Sozialer Arbeitsschutz (Kündigungsschutzgesetz)	<p>Bezug zu LF 1 und 2 Sozialstaatsprinzip</p> <p>Exemplarisch bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses - Kündigungsschutzgesetz</p>
Arbeitsgerichtsbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zuständigkeit der Arbeitsgerichte</li> <li>- Aufbau der Arbeitsgerichtsbarkeit</li> <li>- Frist für Klageeinreichung</li> </ul>		Der Besuch eines Arbeitsgerichtstermin ist empfehlenswert!
Mitwirkung und Mitbestimmung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dienststellenverfassung nach dem Personalvertretungsgesetz (Beschäftigte, Personalrat, Dienststelle)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dienststellenverfassung nach dem Personalvertretungsgesetz (Beschäftigte, Personalrat, Dienststelle)</li> </ul>	Die Beteiligung des PR wird in den jeweiligen Handlungszusammenhängen thematisiert (Einstellung, Kündigung).

Inhalte RLP	Mögliche Konkretisierung	Verbindliche Schwerpunkte	Bemerkungen/Empfehlungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitbestimmung des Personalrats                             <ul style="list-style-type: none"> <li>-- Mitbestimmungstatbestände</li> <li>-- Mitbestimmungsverfahren</li> <li>-- Einigungsverfahren</li> </ul> </li> <li>- Mitwirkung des Personalrates                             <ul style="list-style-type: none"> <li>-- Tatbestände für die Benehmensherstellung</li> <li>-- Verfahren zur Benehmensherstellung</li> <li>-- Einigungsverfahren</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitbestimmung des Personalrats                             <ul style="list-style-type: none"> <li>-- Mitbestimmungstatbestände: Einstellung, ordentliche Kündigung</li> <li>-- Mitbestimmungsverfahren</li> </ul> </li> <li>- Mitwirkung des Personalrates                             <ul style="list-style-type: none"> <li>-- Tatbestände für die Benehmensherstellung: außerordentliche Kündigung, Abmahnung</li> </ul> </li> </ul>	
Mitarbeiterführung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Personalentwicklung                             <ul style="list-style-type: none"> <li>-- Ziele</li> <li>-- Maßnahmen</li> </ul> </li> <li>- Mitarbeitergespräch (MAG)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>-- Funktion/Bedeutung</li> <li>-- Beteiligte</li> <li>-- Vorbereitung</li> <li>-- Durchführung</li> <li>-- Dokumentation</li> </ul> </li> <li>- Zielvereinbarungsgespräche</li> </ul>		Lernfeld 1 Berufsausbildung kann als Personalentwicklungsmaßnahme behandelt werden  MAG exemplarisch bei Begründung von Arbeitsverhältnissen – MAG am Ende der Probezeit
Fort- und Weiterbildung			
Gesprächsführung			
Textverarbeitung			Wird integrativ unterrichtet
Datenbank			
Datenschutz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zuständigkeit für Datenschutz</li> <li>- Schutz personenbezogener Daten</li> </ul>		Exemplarisch bei Begründung von Arbeitsverhältnissen – am Beispiel des Personalfragebogens

**Lernfeld 6: Rechtsgrundlagen zur Ermittlung von Einkommen im öffentlichen Dienst anwenden und Arbeitsentgelte berechnen**  
**Zeitrictwert: 40 Unterrichtsstunden**

**Zielformulierung (Rahmenlehrplan):**

Die Schülerinnen und Schüler vollziehen das Zustandekommen von Tarifverträgen nach und setzen sie zu anderen Rechtsgrundlagen in Beziehung. Sie unterscheiden die Besoldung der Beamten von den Arbeitsentgelten der Arbeitnehmer.

Sie berechnen die Arbeitsentgelte von Arbeitern und Angestellten und wenden entsprechende Software an. Sie überblicken das Verfahren der Einkommensteuererhebung, erkennen Notwendigkeit und Grenzen sozialgesetzlicher Regelungen und sind über Möglichkeiten der Vermögensbildung von Arbeitnehmern informiert.

Sie sind sich ihrer Mitverantwortung für die Absicherung von Lebensrisiken bewusst.

Inhalt RLP	Mögliche Konkretisierung	Verbindliche Schwerpunkte	Bemerkungen/Empfehlungen
Tarifverträge	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Tarifvertragsgesetz (TVG)</li> <li>-- Tarifvertragsparteien</li> <li>-- Tarifgebundenheit</li> <li>-- Wirkung der Tarifnormen</li>   <li>- Tarifverträge</li> <li>-- Zustandekommen</li> <li>-- Arten</li> <li>-- Geltungsbereich</li> <li>-- schuldrechtlicher Teil</li> <li>-- normativer Teil</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Tarifvertragsgesetz (TVG)</li> <li>-- Tarifvertragsparteien</li> <li>-- Tarifgebundenheit</li> <li>-- Wirkung der Tarifnormen</li>   <li>- Tarifverträge</li> <li>-- Geltungsbereich</li> <li>-- normativer Teil</li> </ul>	<p>Der Umgang mit Tarifnormen ist Unterrichtsprinzip und erfolgt fallbezogen</p> <p>Lernfeld 1, 5, 6</p> <p>Politik Streik/Aussperrung</p>
Entgelt- und Besoldungsbestandteile	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entgeltberechnung (Entgeltgruppe/Stufe)</li> <li>-- bei Einstellung</li> <li>-- bei Höhergruppierung</li> <li>-- bei vorübergehend höherwertiger Tätigkeit</li>   <li>- Leistungsentgelte</li>   <li>- Jahressonderzahlungen</li> <li>- Entgeltberechnung bei Krankheit (Krankengeld,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entgeltberechnung</li> <li>-- bei Einstellung</li> </ul>	<p>Nur für Einstellungen ab 01.10.2005</p> <p>Lernfeld 5 Eingruppierung/Tarifautomatik</p> <p>Lernfeld 5 Rechte und Pflichten</p>



Inhalt RLP	Mögliche Konkretisierung	Verbindliche Schwerpunkte	Bemerkungen/Empfehlungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Krankengeldzuschuss)</li> <li>-- Anspruchsvoraussetzungen (BGB, Entgeltfortzahlungsgesetz, Tarifvertrag)</li> <li>-- Schadenshaftung bei Drittverschulden</li> <li>- Entgeltberechnung bei Urlaub (Tarifvertrag, Bundesurlaubsgesetz)</li> <li>-- Erholungsurlaub</li> <li>-- Zusatzurlaub</li> <li>-- Sonderurlaub</li> <li>-- Arbeitsbefreiung</li> <li>- Ausschlussfrist</li> </ul>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Besoldung</li> <li>-- Alimentationsprinzip</li> <li>-- Besoldungsbestandteile</li> </ul>		Kurz: Überblick
Sozialversicherung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sozialversicherungszweige</li> <li>- Sozialversicherungsträger</li> </ul>		<p>Bezug zu Politik</p> <p>Im Zusammenhang mit der Berechnung der Nettoentgelte</p>
Vermögensbildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Formen</li> <li>- Ansprüche</li> </ul>		
Berechnung der Nettoentgelte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gehaltsabrechnung</li> </ul>		
Ermittlung des zu versteuernden Jahreseinkommen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einkommensarten</li> <li>- Sonderausgaben</li> <li>- Werbungskosten</li> </ul>		<p>Bezug zu Politik</p> <p>Knapp: Hinweis auf Lohnsteuer- / Einkommenssteuerjahresausgleich</p>

**Lernfeld 7: Bestände und Wertströme im System der doppelten Buchführung erfassen und dokumentieren**  
**Zeitrictwert: 20 Unterrichtsstunden**

**Zielformulierung (Rahmenlehrplan):**

Die Schülerinnen und Schüler nutzen das Rechnungswesen als Kern eines Informationssystems zur Kontrolle, Steuerung und Planung öffentlicher Betriebe und Verwaltungen.

Sie können die vorkommenden Operationen des Rechnungswesens in den Bereichen der Bestands- und Erfolgsrechnung anhand eines Beleganges vornehmen und beurteilen. Sie beachten die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung.

**Anmerkung des Qualitätszirkels:**

*Die Inhalte des Lernfeldes sind auf der Grundlage der aktuellen Rechtsgrundlagen (NKR) zu unterrichten – die Rechtsanwendung ist auch in diesem Lernfeld ein Unterrichtsprinzip. Zu berücksichtigen sind die Unterschiede in den Rechnungssystemen der jeweiligen Verwaltungsträger – nur in dem Bereich der Kommunen ist zur Zeit die Drei-Komponenten-Rechnung anzuwenden. Die Zusammenhänge zwischen Planung, Vollzug und Kontrolle sind auch in diesem Lernfeld zu vermitteln. Eine Orientierung an Verwaltungsprozessen (v. a. Beschaffungsprozesse, Produktionsprozesse Absatzprozesse) wird empfohlen. Das Rechnungswesen hat als Teil des Haushaltsvollzuges einen engen Bezug zu den Lernfeldern 3, 4 und 6.*

Inhalt RLP	Mögliche Konkretisierung	Verbindliche Schwerpunkte	Bemerkungen/Empfehlungen
Inventur, Inventar, Bilanz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Inventurarten/-verfahren</li> <li>- Bilanzierungsgrundsätze</li> <li>- Aufbau der Bilanz</li> <li>- Bilanzanalyse</li> <li>-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bilanzierungsgrundsätze</li> <li>- Aufbau der Bilanz</li> </ul>	Lernfeld 13 Jahresabschluss Zu verwenden sind die Bilanzen der jeweiligen Kernverwaltung.
Bücher und Belegwesen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bücher</li> <li>- Belege</li> <li>- Organisation der Buchführung</li> <li>- Grundsätze der ordnungsgemäßen Buchführung</li> <li>- Kontenrahmen/-plan</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bücher</li> <li>- Belege</li> <li>- Kontenrahmen/-plan</li> </ul>	
Bestands- und Erfolgsrechnung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechnungssysteme (Zwei-Komponenten-Rechnung/Drei-Komponenten-Rechnung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechnungssysteme (Zwei-Komponenten-Rechnung/Drei-Komponenten-Rechnung)</li> </ul>	

Inhalt RLP	Mögliche Konkretisierung	Verbindliche Schwerpunkte	Bemerkungen/Empfehlungen
rechnung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechnungsziele</li> <li>- Rechnungsgrößen (Einzahlungen, Auszahlungen, Einnahmen, Ausgaben, Aufwendungen, Erträge)</li> <li>- Buchen von Bestandsvorgängen</li> <li>- Buchen von Erfolgsvorgängen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechnungsgrößen (Einzahlungen, Auszahlungen, Aufwendungen, Erträge)</li> <li>- Buchen von Bestandsvorgängen</li> <li>- Buchen von Erfolgsvorgängen</li> </ul>	<p>Rechnungssysteme der jeweiligen Verwaltungsträger</p> <p>Lernfeld 3, 4: Buchungen im Beschaffungsbereich</p> <p>Lernfeld 6: Buchungen im Personalbereich</p>
Umsatzsteuer	<ul style="list-style-type: none"> <li>- System der Umsatzsteuer</li> <li>- Prüfung der Umsatzsteuerpflicht für Rechtsformen der öffentlichen Verwaltung</li> <li>- Buchen der Umsatzsteuer beim Wareneinkauf</li> <li>- Buchen der Umsatzsteuer beim Warenverkauf</li> <li>-</li> </ul>	-	Lernfeld 12
Abschreibungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Buchen des Sachanlagevermögens (Beschaffung, „Ausscheiden“)</li> <li>- Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens <ul style="list-style-type: none"> <li>-- Lineare Abschreibung</li> <li>-- außerplanmäßige Abschreibung</li> <li>-- Geringwertige Vermögensgegenstände</li> </ul> </li> <li>- Abschreibung auf Forderungen</li> <li>- Abschreibung auf Vorratsvermögen</li> <li>- Bedeutung der Abschreibung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Buchen des Sachanlagevermögens (Beschaffung, „Ausscheiden“)</li> <li>- Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens <ul style="list-style-type: none"> <li>-- Lineare Abschreibung</li> <li>-- Geringwertige Vermögensgegenstände</li> </ul> </li> <li>- Bedeutung der Abschreibung</li> </ul>	<p>Lernfeld 3</p> <p>Anlagenkarte</p> <p>Lernfeld 13</p> <p>Jahresabschlussarbeiten</p>

Lernfeld 8: Verwaltungsleistungen wirtschaftlich erstellen und kundenorientiert anbieten

Zeitrhythmus: 60 Unterrichtsstunden

**Zielformulierung (Rahmenlehrplan):**

Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden Zielsetzungen öffentlicher Betriebe, insbesondere der Verwaltungen, und privatwirtschaftlicher Betriebe. Sie analysieren den Aufbau von Verwaltungen und untersuchen rechtliche und organisatorische Auswirkungen auf Arbeitsabläufe und Arbeitsbedingungen. Sie berücksichtigen Ansätze zur aufgabenbezogenen Qualitätssicherung.

Die Schülerinnen und Schüler planen die Erstellung kundenorientierter Verwaltungsleistungen, bilden und beschreiben Produkte und wenden Maßstäbe wirtschaftlichen Handelns an.

Sie ordnen Verwaltungsleistungen ihrer Fachrichtung unter Bedarfs- und Absatzgesichtspunkten ein und planen und bewerten den Einsatz absatzpolitischer Instrumente in einem Marketing-Konzept für eine Verwaltungsleistung. Sie unterziehen erbrachte Verwaltungsleistungen einer Qualitätskontrolle.

**Anmerkung des Qualitätszirkels:**

*Bei der Darstellung der Inhalte sind die für die jeweiligen Verwaltungsträger geltenden rechtlichen Regelungen zu berücksichtigen.*

Inhalt RLP	Mögliche Konkretisierung	Verbindliche Schwerpunkte	Bemerkungen/Empfehlungen
Freie und wirtschaftliche Güter, öffentliche Güter	Abgrenzung öffentliche Güter / private Güter	Abgrenzung öffentliche Güter / private Güter	Lernfeld 14
Bestimmung öffentlicher Aufgaben im politischen Willensbildungsprozess	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgabendefinition</li> <li>Verbandszuständigkeit</li> <li>Organzuständigkeit</li> <li>- Aufgabenkritik – Bestimmung der: zu erfüllenden Aufgaben Qualität der Leistungen Quantität der Leistungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgabendefinition</li> <li>Verbandszuständigkeit</li> <li>Organzuständigkeit</li> <li>- Aufgabenkritik – Bestimmung der: zu erfüllenden Aufgaben Qualität der Leistungen Quantität der Leistungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lernfeld 2</li> <li>- Rahmenbedingungen für die Aufgabenplanung</li> <li>- Pflichtaufgaben/freie Aufgaben</li> <li>- Methoden der Aufgabenkritik exemplarisch anwenden</li> </ul>
Ziele und Organisationsformen öffentlicher Verwaltungen	- Ziele	- Ziele	Lernfeld 13

Inhalt RLP	Mögliche Konkretisierung	Verbindliche Schwerpunkte	Bemerkungen/Empfehlungen
Verwaltungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Finanzziele</li> <li>Leistungsziele</li> <li>- Behördenorganisation</li> <li>Aufabengliederung</li> <li>Verwaltungsgliederung</li> <li>Aufbauorganisation</li> <li>- Rechtsformen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Behördenorganisation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lernfeld 5</li> <li>Lernfeld 12</li> </ul>
Ablaufplanung und Entscheidungsstrukturen öffentlicher Verwaltungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Handlungsrahmen für die Leistungserstellung</li> <li>Aufgabenzuständigkeit</li> <li>Ressourcenzuständigkeit</li> <li>Kostenzuständigkeit</li> <li>- Gestaltung von Arbeitsprozessen</li> <li>- Weisungssysteme</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Handlungsrahmen für die Leistungserstellung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lernfeld 5</li> <li>- Verwaltungsleistungen werden auf der Grundlage eines vorgegebenen Handlungsrahmens geplant</li> <li>- Lernfeld 2</li> <li>- Lernfeld 3</li> </ul>
Instrumente zur Qualitätssicherung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Outputorientierung</li> <li>- dezentrale Ressourcenverantwortung</li> <li>- Kontraktmanagement</li> <li>- Qualitätsmanagementsysteme</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Outputorientierung</li> <li>- dezentrale Ressourcenverantwortung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Elemente des „Neuen Steuerungsmodells“ werden exemplarisch in konkreten Handlungssituationen verdeutlicht</li> <li>- Lernfeld 13</li> <li>- Lernfeld 3</li> <li>- Lernfeld 5</li> </ul>

Inhalt RLP	Mögliche Konkretisierung	Verbindliche Schwerpunkte	Bemerkungen/Empfehlungen
Marktfähige und nicht marktfähige Verwaltungsleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Leistungsprozesse</li> <li style="padding-left: 20px;">mit externen Kunden</li> <li style="padding-left: 20px;">mit internen Kunden</li> <li>- Leistungen</li> <li style="padding-left: 20px;">mit Entgelt</li> <li style="padding-left: 20px;">ohne Entgelt</li> <li>- Leistungsvergleich</li> <li style="padding-left: 20px;">innerhalb des öff. Bereichs</li> <li style="padding-left: 20px;">mit privaten Anbietern</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse der Kunden-Lieferanten-Beziehungen</li> <li>- Planung von Leistungsprozessen</li> <li>- Durchführung von Leistungsvergleichen</li> <li>- Lernfeld 12</li> <li>- Lernfeld 13</li> <li>- Lernfeld 14</li> </ul>
Angebots- und nachfrageorientierte Leistungserbringung			<ul style="list-style-type: none"> <li>- im Zusammenhang mit der Abgrenzung öffentlicher / privater Güter</li> </ul>
Produktbildung und- beschreibung, Produktkatalog	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Leistungsbeschreibung</li> <li>- Produktbildung</li> <li>- Produktkatalog</li> <li>- Produktbeschreibung</li> <li>- Produktplanung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Produktbeschreibung</li> <li>- Produktkatalog</li> <li>- Produktplanung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Leistungsindikatoren und Maßgrößen</li> <li>- Produkthierarchie</li> <li>- Lernfeld 13</li> </ul>
Marketing-Konzept für eine öffentliche Leistung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Marktforschung</li> <li>- Produktpolitik</li> <li>- Preispolitik</li> <li>- Kommunikationspolitik</li> <li>- Distributionspolitik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Produktpolitik</li> <li>- Preispolitik</li> <li>- Kommunikationspolitik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Instrumente werden exemplarisch in konkreten Handlungssituationen dargestellt</li> <li>- Lernfeld 13</li> </ul>

**Lernfeld 9:   Verwaltungsverfahren bürgerfreundlich durchführen**

**Zeitrichtwert : 80 Unterrichtsstunden**

**Zielformulierung (Rahmenlehrplan):**

Die Schülerinnen und Schüler ordnen ihre Tätigkeit den Arten des Verwaltungshandelns zu. Sie wenden verwaltungsrechtliche Regelungen mit Bezügen auf die Verfassung und europäisches Recht an und beachten die Technik der Rechtsanwendung im öffentlichen Recht. Sie erkennen Gesetz und Recht als Grundlage, aber auch als Beschränkung der Verwaltungstätigkeit.

Die Schülerinnen und Schüler beraten Bürger sachkundig und verhalten sich situationsgerecht. Sie analysieren Kommunikationsprozesse und zeigen Möglichkeiten der Konfliktlösung auf.

Sie sind Bürgern bei der Einleitung von Verwaltungsverfahren behilflich und können nichtförmliche Verwaltungsverfahren selbstständig durchführen. Sie gestalten Verwaltungsakte auf der Grundlage von Rechtsnormen sprachlich angemessen.

**Anmerkung des Qualitätszirkels**

*Es erscheint sinnvoll, die Inhalte des RLP nach den Phasen des Verwaltungsverfahrens (§ 9 VwVfG: Einleitung, Voraussetzungen, Erlass) zu unterrichten.*

Inhalte RLP	Mögliche Konkretisierung der RLP	Verbindliche Schwerpunkte	Bemerkungen/Empfehlungen
Arten des Verwaltungshandelns	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hoheitliches Handeln</li> <li>- Schlichtes Handeln</li> <li>- Fiskalisches Handeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hoheitliches Handeln</li> </ul>	
Quellen des Verwaltungsrechts	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verfassung, Gesetz, Rechtsverordnungen, Satzungen</li> <li>- Abgrenzung Verwaltungsvorschriften (VV)</li> <li>- Rangfolge und Kollisionsregeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesetz</li> <li>- Rechtsverordnung</li> </ul>	Lernfeld 2
Grundrechte			Politik
Regelungen zum allgemeinen Verwaltungsverfahren	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausgeschlossene Personen</li> <li>- Befangenheit</li> <li>- Beteiligte</li> <li>- Beteiligungs- und Handlungsfähigkeit</li> <li>- Vollmacht</li> <li>- Untersuchungsgrundsatz</li> <li>- Anhörung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nichtförmliches Verwaltungsverfahren</li> <li>- Antragsverfahren</li> <li>- Ausgeschlossene Personen</li> <li>- Befangenheit</li> <li>- Anhörung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Amtsverfahren im Ordnungsrecht</li> </ul> <p>Es sollte die Technik der Rechtsanwendung genutzt werden</p>





Inhalte RLP	Mögliche Konkretisierung der RLP	Verbindliche Schwerpunkte	Bemerkungen/Empfehlungen
Nebenbestimmungen des Verwaltungsaktes	<p>Nebenbestimmungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zulässigkeit von Nebenbestimmungen</li> <li>- Arten der Nebenbestimmungen Befristung, Bedingung; Auflage; Widerrufsvorbehalt; Auflagenvorbehalt</li> <li>- Rechtliche Wirkung der Nebenbestimmung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zulässigkeit</li> <li>- Befristung</li> <li>- Bedingung</li> <li>- Auflage</li> <li>- Widerrufsvorbehalt</li> </ul>	
Anforderungen an schriftliche Verwaltungsakte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Form</li> <li>- Bestimmtheit</li> <li>- Begründung</li> <li>- Bekanntgabe</li> <li>- Innere und äußere Wirksamkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begründung</li> <li>- Bestimmtheit</li> </ul>	Deutsch Lernfeld 10
Gutachten- und Bescheidtechnik	<p><b>Gutachtentechnik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Technik der Rechtsanwendung</li> <li>- Bestimmung des Arbeitsziels</li> <li>- Rechtsgrundlage</li> <li>- Zerlegen in Tatbestandsmerkmale (TBM) und Rechtsfolge (RF)</li> <li>- Auslegen unbestimmter Rechtsbegriffe</li> <li>- Subsumieren</li> <li>- Ergebnis</li> </ul> <p><b>Bescheidtechnik</b> beim Erstbescheid</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse des Aufbau eines Erstbescheides</li> <li>- Tenor</li> <li>- Begründung</li> <li>- Rechtsbehelfe</li> <li>- Bescheiderstellung</li> </ul>	<p><b>Gutachtentechnik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Technik der Rechtsanwendung</li> <li>- Bestimmung des Arbeitsziels</li> <li>- Rechtsgrundlage</li> <li>- Zerlegen in Tatbestandsmerkmale (TBM) und Rechtsfolge (RF)</li> <li>- Auslegen unbestimmter Rechtsbegriffe</li> <li>- Subsumieren</li> <li>- Ergebnis</li> </ul> <p>Grundsätzliche Analyse des Aufbaus eines Erstbescheides</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Tenor (Hauptentscheidung, Kostenentscheidung)</li> <li>- Begründung</li> <li>- Rechtsbehelfe</li> </ul>	<p>Deutsch</p> <p>Lernfeld 10 Lernfeld 11</p> <p>Im Lernfeld 9 sollten die Grundlagen gelegt werden und im Sinne des Spiralcurriculums sollten die Lerninhalte in den Lernfeld 10 und 11 aufgegriffen und vertieft werden</p> <p>Bescheiderstellung: siehe dazu die Veröffentlichung der Nds. Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege und der Niedersächsischen Studieninstitute: Sammlung Mustertexte</p>

Inhalte RLP	Mögliche Konkretisierung der RLP	Verbindliche Schwerpunkte	Bemerkungen/Empfehlungen
Auslegung unbestimmter Rechtsbegriffe			
Ermessen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entschließungsermessen</li> <li>- Auswahlermessen</li> <li>- Ermessensreduktion</li> <li>- Ermessensfehler</li> <li>- Verhältnismäßigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entschließungsermessen</li> <li>- Auswahlermessen</li> <li>- Ermessensfehler</li> <li>- Verhältnismäßigkeit</li> </ul>	Lernfeld 10
Verbale und nonverbale Kommunikation			Deutsch
Konfliktverhalten			Deutsch

**Lernfeld 10: Rechtseingriffe verwaltungsmäßig vorbereiten, durchführen und überprüfen**  
**Zeitrichtwert: 100 Unterrichtsstunden**

**Zielformulierung (Rahmenlehrplan):**

Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, nicht förmliche Verwaltungsfahren im Bereich der Eingriffsverwaltung durchzuführen. Sie begründen die zu treffenden Maßnahmen und beziehen die zwangsweise Durchsetzung von Verwaltungsakten ein. Dabei wenden sie Kenntnisse der Grundzüge eines ausgewählten Rechtsgebiets der Eingriffsverwaltung an und beachten verfassungsrechtliche Bindungen sowie die Grundsätze rechtsstaatlichen Verwaltungshandelns.

Sie überprüfen die Recht- und Zweckmäßigkeit belastender Verwaltungsakte. Sie bewerten fehlerhafte Verwaltungsakte, ordnen die gesetzlichen Rechtsfolgen zu und vergleichen die Verhaltensmöglichkeiten des Adressaten und der Behörde zur Fehlerbeseitigung. Sie unterscheiden Rechtsbehelfe hinsichtlich ihrer Voraussetzungen und Wirkungen. Sie können die Zulässigkeit eines Widerspruchs prüfen und den weiteren Gang des Widerspruchsverfahrens sowie sonstige Möglichkeiten des Rechtsschutzes gegenüber der Verwaltung erläutern.

Die Schülerinnen und Schüler wenden die im Geschäftsgang der Verwaltung üblichen Darstellungsformen, Bearbeitungsverfahren und Bescheidtechniken an und setzen geeignete Software ein.

Die Schülerinnen und Schüler erkennen Konfliktsituationen bei Rechtseingriffen, sind sich möglicher eigener Rollenkonflikte bewusst und setzen spannungsreduzierende Verhaltensweisen ein.

**Anmerkungen des Qualitätszirkels**

*Es wird empfohlen, im Bereich der Eingriffsverwaltung als Besonderes Verwaltungsrecht das Recht der Gefahrenabwehr zu vermitteln.*

Inhalte RLP	Mögliche Konkretisierung des PLP	Verbindliche Schwerpunkte	Bemerkungen / Empfehlungen
<b>1. Abschnitt</b>			
Grundlagen des Rechts der Gefahrenabwehr, des Umweltrechts oder eines anderen Rechtsgebietes der Eingriffsverwaltung unter Berücksichtigung der jeweiligen Ermächtigungsgrundlage	Anwendungsbereich des Nds.SOG - Abgrenzung Nds.SOG - Spezialgesetze  Zuständigkeiten - Funktionelle Zuständigkeit - Behörden der Gefahrenabwehr - Behördenaufbau (Polizei; Verwaltung) - Aufsicht	Anwendungsbereich des Nds.SOG - Abgrenzung Nds.SOG - Spezialgesetze  Funktionelle Zuständigkeit - Behörden der Gefahrenabwehr - Aufgaben und Befugnisse der Polizei und Ordnungsverwaltung (Abgrenzung Regelfall – Eilfall)	Eine Ordnungsverfügung könnte formell und materiell geprüft werden.  <u>Alternativ:</u> Die S. nehmen die Sachbearbeiterposition ein und entscheiden für eine Gefahrensi-

Inhalte RLP	Mögliche Konkretisierung des PLP	Verbindliche Schwerpunkte	Bemerkungen / Empfehlungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgaben und Befugnisse der Polizei und Ordnungsverwaltung</li> <li>- Örtliche Zuständigkeit</li> <li>- Sachliche Zuständigkeit</li> </ul> <p>Instrumente der Gefahrenabwehr</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- VA</li> <li>- Satzung</li> <li>- Andere Weise</li> </ul> <p>Ermächtigungsgrundlagen zur Gefahrenabwehr durch VA</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Generalermächtigung</li> <li>- Spezialermächtigungen außerhalb und innerhalb des allgemeinen Rechts der Gefahrenabwehr</li> <li>- Standardmaßnahmen</li> </ul> <p>Gefahrenbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- konkrete Gefahr</li> <li>- Abgrenzung Gefahr – Selbstgefährdung</li> <li>- Gegenwärtige Gefahr</li> <li>- Erhebliche Gefahr</li> <li>- Gefahr für Leib oder Leben</li> <li>- Abstrakte Gefahr</li> <li>- Scheingefahr</li> <li>- Anscheinsgefahr</li> <li>- Gefahrverdacht</li> </ul> <p>Ermessen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ermessensreduktion auf Null</li> </ul>	<p>Örtliche Zuständigkeit</p> <p>Abgrenzung der Mittel der Gefahrenabwehr</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- VA</li> <li>- Satzung</li> <li>- Andere Weise</li> </ul> <p>Ermächtigungsgrundlagen zur Gefahrenabwehr durch VA</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Generalermächtigung</li> <li>- Abgrenzung zu den Standardmaßnahmen</li> </ul> <p>Gefahrenbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- konkrete Gefahr</li> <li>- Abgrenzung Gefahr – Selbstgefährdung</li> <li>- Gegenwärtige Gefahr</li> <li>- Erhebliche Gefahr</li> <li>- Gefahr für Leib oder Leben</li> </ul>	<p>tuation den verhältnismäßigen Einsatz eines Mittels und machen einen entsprechenden Entscheidungsvorschlag. Dabei ist formell und materiell rechtmäßig zu handeln.</p> <p>Sachliche Zuständigkeit wird unterstellt</p> <p>Lernfeld 9 im Sinne des Spiralcurriculums können die Lerninhalte vertieft werden</p>

Inhalte RLP	Mögliche Konkretisierung des PLP	Verbindliche Schwerpunkte	Bemerkungen / Empfehlungen
	Verhältnismäßigkeit  Verantwortlichkeit - Verhaltensverantwortlichkeit - Zustandverantwortlichkeit - Nichtverantwortlichkeit	Verantwortlichkeit - Verhaltensverantwortlichkeit - Zustandsverantwortlichkeit - Nichtverantwortlichkeit	
Sofortige Vollziehung	- § 80 VwGO - Abgrenzung zum sofortigen Vollzug	§ 80 Abs. 1 u. 2 VwGO	Lernfeld 10
Verwaltungszwang	- Durchsetzung privater Ansprüche/ Durchsetzung von Verwaltungsakten - Vollstreckung von Geldforderungen - Erzwingung von Handlungen, Duldungen, Unterlassungen - Verwaltungszwangsverfahren - gestrecktes Verfahren - sofortiger Vollzug - Zwangsmittel	- Durchsetzung von Verwaltungsakten  - Erzwingung von Handlungen, Duldungen, Unterlassungen - Verwaltungszwangsverfahren - gestrecktes Verfahren  - Zwangsmittel	
Bescheiderstellung	- Bescheidform - Bescheidtechnik beim Erstbescheid - Tenor: Entscheidung in der Hauptsache, Kostenentscheidung, Anordnung der sofortigen Vollziehung, Zwangsmittela ndrohung, - Bescheidgründe - Rechtsbehelfsbelehrung - Bescheidschluss	Erstellung eines einfachen Bescheides - Tenor: Entscheidung in der Hauptsache, Kostenentscheidung,  - Bescheidgründe - Rechtsbehelfsbelehrung - Bescheidschluss	Lernfeld 9 Deutsch
Ordnungswidrigkeitenverfahren	- Abgrenzung des Ordnungswidrigkeitenrechts vom Strafrecht - Merkmale des Ordnungswidrigkeitenrechts		

Inhalte RLP	Mögliche Konkretisierung des PLP	Verbindliche Schwerpunkte	Bemerkungen / Empfehlungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verwarnungsgeld/Bußgeld</li> <li>- Ablauf des Ordnungswidrigkeitenverfahrens</li> </ul>		
<b>2. Abschnitt</b>			
Rechtmäßigkeit des Verwaltungsaktes	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Formelle und materielle Fehler</li> <li>- Fehlerarten und ihre Auswirkungen</li> <li>- offenbare Unrichtigkeiten</li> <li>- Nichtigkeit</li> <li>- Rechtsfolgen von Form- Verfahrens- und örtlichen Zuständigkeitsfehlern</li> </ul>	Fehlerarten und ihre Auswirkungen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Prüffolge Nichtigkeit</li> <li>- Heilbarkeit von Fehlern</li> <li>- Erfolgreiche Anfechtbarkeit</li> </ul>	
Aufhebung von Verwaltungsakten durch Widerruf und Rücknahme	Möglichkeiten der Aufhebung von Verwaltungsakten innerhalb und außerhalb eines Rechtsbehelfsverfahrens <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rücknahme</li> <li>- Widerruf</li> <li>- Ausgleich des Vermögensnachteils</li> </ul>	Exemplarische Fallbehandlung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rücknahme</li> <li>- Widerruf</li> </ul>	
Formen und Wirkungen von Rechtsbehelfen	Überblick über formlose und förmliche Rechtsbehelfe <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gegenvorstellung</li> <li>- Fachaufsichtsbeschwerde</li> <li>- Dienstaufsichtsbeschwerde</li> <li>- Klage</li> <li>- Widerspruch</li> </ul> Abgrenzung der Rechtsmittel <ul style="list-style-type: none"> <li>- Berufung</li> <li>- Revision</li> <li>- Beschwerde</li> </ul>	Begriffsbestimmung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gegenvorstellung</li> <li>- Fachaufsichtsbeschwerde</li> <li>- Dienstaufsichtsbeschwerde</li> <li>- Klage</li> <li>- Widerspruch</li> </ul>	

Inhalte RLP	Mögliche Konkretisierung des PLP	Verbindliche Schwerpunkte	Bemerkungen / Empfehlungen
Widerspruchsverfahren, Klagearten	<p>Widerspruchsverfahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zulässigkeitsprüfung</li> <li>- Verwaltungsrechtsweg</li> <li>- Statthaftigkeit</li> <li>- Ordnungsgemäße Einlegung (Frist, Form, richtige Behörde)</li> <li>- Möglichkeit der Verletzung der Rechte des Widerspruchsführers</li> <li>- Begründetheitsprüfung</li> <li>- Entscheidungsvorschlag</li> </ul> <p>Klagearten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verpflichtungsklage,</li> <li>- Anfechtungsklage,</li> <li>- allgemeine Leistungsklage</li> </ul>	<p>Widerspruchsverfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zulässigkeitsprüfung</li> <li>- Verwaltungsrechtsweg</li> <li>- Statthaftigkeit</li> <li>- Ordnungsgemäße Einlegung (Frist, Form, richtige Behörde)</li> <li>- Möglichkeit der Verletzung der Rechte des Widerspruchsführers</li> <li>- Überblick über die Begründetheitsprüfung (keine Rechtsanwendung)</li> </ul> <p>Begriffsbestimmung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verpflichtungsklage,</li> <li>- Anfechtungsklage,</li> </ul>	<p>Lernfeld 4 (Fristen)</p> <p>Eine ausführliche Wiederholung bzw. Vertiefung der Fristenberechnung gem. BGB wäre sinnvoll (äußere und innere Wirksamkeit).</p>
Vorläufiger Rechtsschutz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufschiebende Wirkung, § 80 Abs. 4, 5 VwGO</li> <li>- Einstweilige Anordnung § 123 VwGO</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- § 80 Abs. 4, 5 VwGO,</li> </ul>	
Öffentlich-rechtlicher Vertrag	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abgrenzung zum Verwaltungsakt und zum privatrechtlichen Vertrag</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abgrenzung zum VA und zum privatrechtlichen Vertrag</li> </ul>	<p>Lernfeld 4 Lernfeld 9</p>

Lernfeld 11: Aufgaben der gewährenden Verwaltung bearbeiten

Zeitrictwert: 60 Unterrichtsstunden

**Zielformulierung (Rahmenlehrplan):**

Die Schülerinnen und Schüler wenden Kenntnisse der Grundzüge eines ausgewählten Rechtsgebiets der gewährenden Verwaltung bei nicht förmlichen Verwaltungsverfahren in diesem Bereich an.

Dabei beziehen sie Möglichkeiten und Besonderheiten begünstigenden Verwaltungshandelns sowie die in Zusammenhang mit dem jeweiligen Gebiet des besonderen Verwaltungsrechts anzuwendenden Bereiche des bürgerlichen Rechts ein und beachten verfassungsrechtliche Bindungen der Verwaltung.

Sie bearbeiten einen verwaltungsrechtlichen Sachverhalt und gestalten selbstständig einen Verwaltungsakt mit Hilfe geeigneter Software.

Inhalt RLP	Mögliche Konkretisierungen	Verbindliche Schwerpunkte	Bemerkungen/Empfehlungen
Sozialstaatsprinzip	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Drei – Säulen - Theorie</li> <li>- Erweiterung: Sozialer Ausgleich</li> <li>- Art. 20 GG</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Drei – Säulen - Theorie</li> <li>- Erweiterung: Sozialer Ausgleich</li> </ul>	Politik Lernfeld 2 Lernfeld 6
Grundlagen des Sozialhilferechts unter Beachtung der Besonderheiten gem. SGB X sowie privatrechtlicher Belange	Grundsätzliche Unterscheidung <ul style="list-style-type: none"> <li>- SGB XII Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU)/Grundsicherung im Alter (GSiG)</li> <li>- SGB II Grundsicherung für Arbeitsuchende (ALG II)</li> </ul>		Lernfeld 9 Nichtförmliches Verwaltungsverfahren
	Abgrenzung des Personenkreises nach SGB XII und SGB II HLU/ (GSiG) § 19 Abs.1 und 2 , 41 SGB XII ALG II § 7 SGB II Gemeinsame Einigungsstelle	Abgrenzung des Personenkreises nach SGB XII und SGB II HLU/ (GSiG) § 19 Abs.1 und 2 , 41 SGB XII ALG II § 7 SGB II	
	Grundsätze des SGB XII <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgabe der Sozialhilfe/menschenwürdiges Leben</li> <li>- Effektivität der Hilfe</li> <li>- Subsidiaritätsprinzip § 2 Abs.1 SGB XII</li> <li>- Offizialmaxime § 18 Abs.1 SGB XII</li> </ul>	Grundsätze <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgabe der Sozialhilfe/ menschenwürdiges Leben</li> <li>- Offizialmaxime § 18 Abs. 1 SGB XII</li> </ul>	



Inhalt RLP	Mögliche Konkretisierungen	Verbindliche Schwerpunkte	Bemerkungen/Empfehlungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratung, Leistungsabsprachen</li> <li>- Vorbeugende und nachgehende Leistungen</li> <li>- Mitwirkungspflicht (Rechte und Pflichten)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Subsidiaritätsprinzip § 2 Abs.1 SGB XII</li> </ul>	
	<p>Rechtsquellen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- SGB XII, SGB I, SGB X, SGB II</li> <li>- Nds. Ausführungsgesetz zum SGB XII</li> <li>- Regelsatzverordnung</li> <li>- Verordnung zur Durchführung des § 82 SGB XII (Einkommen) und des § 90 SGB XII (Vermögen)</li> </ul>	<p>Rechtsquellen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- SGB XII</li> <li>- Regelsatzverordnung</li> <li>- Verordnung zur Durchführung des § 82 SGB XII (Einkommen) und des § 90 SGB XII (Vermögen)</li> </ul>	Lernfeld 9 Rechtsquellen
	<p>Leistungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Übersicht über die sieben Arten von Leistungen (§ 8 SGB XII)</li> <li>- Formen der Leistungserbringung (§ 10 SGB XII)</li> <li>- Beratung und Unterstützung (§ 11 SGB XII)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arten der Leistungen</li> <li>- HLU (§§ 27, 31, 36, 37 SGB XII)</li> </ul>	
	<p>Rechte und Pflichten</p> <p>Rechte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechtsanspruch auf Sozialhilfe § 1 SGB XII</li> <li>- Anspruch auf pflichtgemäße Ausübung des Ermessens (§ 39 SGB I)</li> <li>- Wahlrecht hinsichtlich der Hilfestaltung</li> <li>- Recht auf Anhörung § 24 SGB X</li> <li>- Schutz der Sozialdaten</li> </ul> <p>Pflichten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitwirkungspflicht</li> <li>- Pflicht zur Auskunft</li> <li>- Einsatz von Einkommen und Vermögen</li> <li>- Angabe von Tatsachen und Änderungen</li> <li>- persönliches Erscheinen beim Sozialhilfeträger</li> </ul> <p>Folgen der Nichtbeachtung</p>	<p>Rechte und Pflichten</p> <p>Rechte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechtsanspruch auf Sozialhilfe § 1 SGB XII</li> </ul> <p>Pflichten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitwirkungspflicht</li> <li>- Pflicht zur Auskunft</li> <li>- Einsatz von Einkommen und Vermögen</li> </ul>	Lernfeld 9 Nichtförmliches Verwaltungsverfahren

Inhalt RLP	Mögliche Konkretisierungen	Verbindliche Schwerpunkte	Bemerkungen/Empfehlungen
	<p>Ermittlung der HLU/GSiG</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bestimmung des Personenkreises</li> <li>- Einsatzgemeinschaft (§ 19 Abs.1 SGB XII)</li> <li>- Haushaltsgemeinschaft (§ 36 SGB XII), eheähnliche Verhältnisse (§ 20 SGB XII)</li> <li>- Haushaltsvorstand (§ 3 Abs.1 Regelsatzverordnung)</li> <li>- Haushaltsangehörige</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Notwendiger Lebensunterhalt</li> <li>- Regelbedarf (§ 27 SGB XII)</li> <li>- Mehrbedarf ( § 30 SGB XII)</li> <li>- Einmaliger Bedarf (§ 31 SGB XII)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bestimmung des Personenkreises</li> <li>- Einsatzgemeinschaft</li> <li>- Haushaltsvorstand,</li> <li>- Haushaltsangehörige</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Notwendiger Lebensunterhalt</li> <li>- Regelbedarf</li> <li>- Mehrbedarf</li> <li>- Einmaliger Bedarf</li> </ul>	Eigene Kinder, keine Stiefkinder
	<p>Unterkunft und Heizung (§ 29 Abs. 1 und Abs.2 SGB XII)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Angemessener Miethöhe und Wohnungsgröße</li> <li>- Berechnen kopfanteiliger Miete</li> <li>- Heizkosten</li> <li>- Höhe, Angemessenheit</li> </ul>	<p>Unterkunft und Heizung (§ 29 Abs. 1 und Abs.2 SGB XII)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Miethöhe und Wohnungsgröße</li> <li>- Heizkosten</li> <li>- kopfanteiliger Berechnung</li> </ul>	Besonderer Mietzuschuss, Mietrückstände = keine Lerninhalte
	<p>Einkommen (§ 82 SGB XII)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einkommensbegriff (§ 82 Abs.1 SGBXII)</li> <li>- Einkommensarten (VO zu § 82 SGB XII)</li> <li>- Ermittlung des Einkommens (§ 82 Abs. 2 und 3 SGBXII)</li> </ul>	<p>Einkommen (§ 82 SGB XII)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einkommensbegriff (§ 82 Abs.1 SGBXII)</li> <li>- Ermittlung des Einkommens (§ 82 Abs.2 und 3 SGBXII)</li> </ul>	Die Ermittlung des Einkommens erfolgt exemplarisch an grundlegenden, einfach strukturierten Fällen
	<p>Vermögen (§ 90 SGB XII)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriff (§ 90 Abs.1 SGB XII)</li> <li>- Abgrenzung zum Einkommen</li> <li>- Schonvermögen (§ 90 Abs. 2 SGB XII i. V. m. VO zu § 90 Abs.2 Nr. 9 SGB XII)</li> <li>- Ermittlung des einzusetzenden Vermögens</li> </ul>	<p>Vermögen (§ 90 SGB XII)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriff (§ 90 Abs.1 SGB XII)</li> <li>- Abgrenzung zum Einkommen</li> <li>- Schonvermögen (§ 90 Abs. 2 SGB XII i. V. m. VO zu § 90 Abs.2 Nr. 9 SGB XII)</li> <li>- Ermittlung des einzusetzenden Vermögens</li> </ul>	Die Ermittlung des Vermögens erfolgt exemplarisch an grundlegenden, einfach strukturierten Fällen

Inhalt RLP	Mögliche Konkretisierungen	Verbindliche Schwerpunkte	Bemerkungen/Empfehlungen
	Berechnungszeitraum - HLU tägliche Regelungsbedürftigkeit (tatsächliche Tage des Monats) - Grundsicherung jährlich - Im Grundsatz		
Bescheiderstellung	Erstellen eines Bescheides		Lernfeld 9/10 Deutsch
	- SGB II Grundsicherung für Arbeitssuchende - Aufgabe und Ziel der Grundsicherung (§ 1 Abs.1 S.1 SGB II) - Fördern und Fordern (§ 2 SGB II) - Leistungsarten:(§ 4 SGB II) - Verhältnis zu anderen Leistungen (§ 5 Abs. 2 SGB II) - ALG II, (§ 19, 20, 21,23 SGB II) - Sozialgeld (§ 28 SGB II) Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II)		Keine Einkommens und Vermögensberechnung

Lernfeld 12: Verwaltungsleistungen in alternativen rechtlichen Formen erbringen

Zeitrictwert: 20 Unterrichtsstunden

**Zielformulierung (Rahmenlehrplan):**

Die Schülerinnen und Schüler begründen die Auswahl einer geeigneten Rechtsform hinsichtlich der Erfüllung bestimmter öffentlicher Leistungen. Sie untersuchen und bewerten die Privatisierung öffentlicher Leistungen. Sie ermitteln rechtliche und organisatorische Auswirkungen alternativer Rechtsformen auf Arbeitsabläufe und Arbeitsbedingungen.

Inhalt RLP	Mögliche Konkretisierung	Verbindliche Schwerpunkte	Bemerkungen/ Empfehlungen
Öffentliche und privatwirtschaftliche Unternehmensziele	Ziele öffentlicher und privater Unternehmen		Lernfeld 8
Rechtsformen öffentlicher und privatwirtschaftlicher Unternehmen	Unterscheidung der juristischen Personen des öffentlichen und des privaten Rechts unter Berücksichtigung der kommunal-, landes- und bundesspezifischen Besonderheiten	Unterscheidung der juristischen Personen des öffentlichen und des privaten Rechts unter Berücksichtigung der kommunal-, landes- und bundesspezifischen Besonderheiten ( <i>Übersicht</i> )	Lernfeld 2
Ablaufplanung und Entscheidungsstrukturen öffentlicher und privatwirtschaftlicher Unternehmen	<p>Ausgewählte Aspekte einer öffentlich-rechtlichen Organisationsform der Kommune / des Landes / des Bundes</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunalverwaltung: Eigenbetrieb</li> <li>- Landesverwaltung: Landesbetrieb</li> <li>- Bundesverwaltung: Bundesanstalt</li> </ul> <p>Ausgewählte Aspekte einer privat-rechtlichen Organisationsform:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- GmbH</li> <li>- AG</li> </ul> <p><u>insbesondere folgende Aspekte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechtsgrundlagen der Arbeit (Gesetze, Satzung)</li> <li>- Bildung, Zusammensetzung und Aufgaben der</li> </ul>	<p>Ausgewählte Aspekte einer öffentlich-rechtlichen Organisationsform der Kommune / des Landes / des Bundes</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunalverwaltung: Eigenbetrieb</li> <li>- Landesverwaltung: Landesbetrieb</li> <li>- Bundesverwaltung: Bundesanstalt</li> </ul> <p>Ausgewählte Aspekte einer privat-rechtlichen Organisationsform</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- GmbH</li> </ul> <p><u>insbesondere folgende Aspekte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechtsgrundlagen der Arbeit (Gesetze, Satzung)</li> </ul>	<p>Die Rechtsgrundlagen der jeweiligen Rechtsformen sowie das GmbH- und das Aktiengesetz sollten genutzt werden</p> <p>Lernfeld 3 Lernfeld5/6 Lernfeld 7</p>

Inhalt RLP	Mögliche Konkretisierung	Verbindliche Schwerpunkte	Bemerkungen/ Empfehlungen
	<p>Organe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Organisation der Beschaffung</li> <li>- Bezahlung der Mitarbeiter</li> <li>- Einflussmöglichkeiten von Kommune/Land/Bund auf Entscheidungen des Unternehmens</li> <li>- Errichtung</li> <li>- Erlass der Unternehmensverfassung</li> <li>- Vorgesetzter/Dienstvorgesetzter</li> <li>- Dienstaufsicht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildung, Zusammensetzung und Aufgaben der Organe</li> <li>- Organisation der Beschaffung</li> <li>- Bezahlung der Mitarbeiter</li> <li>- Einflussmöglichkeiten von Kommune/Land/Bund auf Entscheidungen des Unternehmens</li> </ul>	<p>Lernfeld 8 Lernfeld 13</p>
Fiskalische Erfüllung öffentlicher Aufgaben	<p>Unterscheidung in materielle / unechte Privatisierung</p> <p>Gründe für unterschiedliche Arten der Privatisierung Bezug auf die o. a. Ergebnisse, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bezahlung der Mitarbeiter</li> <li>- Beschaffung</li> <li>- Berücksichtigung der Einrichtungen im Haushaltsplan (Kommune, Land, Bund) und in der Bilanz (Kommune), unterschieden nach der jeweiligen Rechtsform</li> <li>- Voraussetzungen für den Verkauf</li> <li>- Besteuerung</li> <li>- Einsatzgebiete</li> <li>- Zielsetzungen</li> </ul> <p>Kritische Reflektion der materiellen Privatisierung</p>	<p>Unterscheidung in materielle / unechte Privatisierung</p> <p>Gründe für unterschiedliche Arten der Privatisierung Bezug auf die o. a. Ergebnisse, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bezahlung der Mitarbeiter</li> <li>- Beschaffung</li> <li>- Berücksichtigung der Einrichtungen im Haushaltsplan (Kommune, Land, Bund) und in der Bilanz (Kommune), unterschieden nach der jeweiligen Rechtsform</li> <li>- Voraussetzungen für den Verkauf</li> </ul> <p>Kritische Reflektion der materiellen Privatisierung</p>	<p>Lernfeld 3 Lernfeld 8 Lernfeld 13</p>

Lernfeld 13: Öffentliche Leistungen finanzwirtschaftlich kontrollieren und steuern

Zeitrictwert: 100 Unterrichtsstunden

**Zielformulierung (Rahmenlehrplan):**

Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass ein an einem Zielsystem orientiertes Handeln in der örtlichen Verwaltung auch unter finanzwirtschaftlicher Betrachtung einer ständigen Überprüfung bedarf. Sie beachten, dass im Rahmen dieser Evaluation eine Outputsteuerung erforderlich ist.

Auf der Grundlage von Produktbeschreibungen öffentlicher Betriebe und Verwaltungen ermitteln sie die Kosten für ein Produkt. Sie unterziehen die ermittelten Daten durch einen Soll-Ist-Vergleich einer wirkungsvollen Kosten-, Effizienz- und Wirtschaftlichkeitskontrolle. Sie erstellen einfache Investitions- und Finanzierungsrechnungen.

Im Rahmen der Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnungen setzen sie geeignete Software ein.

Sie würdigen die erbrachten Verwaltungsleistungen vor dem Hintergrund der Kostenstruktur. Sie weisen anhand von Beispielen die Bedeutung für die Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung nach und erläutern die Grenzen der Kosten- und Leistungsrechnung.

Sie bereiten Daten für Vergleichs-, Entscheidungs- und Berichtszwecke auf und stellen sie dar.

**Anmerkung des Qualitätszirkels:**

*Die Inhalte der Kosten- und Leistungsrechnung sollten in Zusammenhang mit der Produktplanung dargestellt werden.*

Inhalt RLP	Mögliche Konkretisierungen	Verbindliche Schwerpunkte	Bemerkungen/ Empfehlungen
Jahresabschlussarbeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedeutung des Jahresabschlusses</li> <li>- Aufbau des Jahresabschlusses</li> <li>- Abschlussarbeiten/-buchungen:</li> <li style="padding-left: 20px;">- Zeitliche (transitive und antizipatorische) Erfolgsabgrenzung</li> <li style="padding-left: 20px;">- Zuführungen zu/ Auflösung von Rückstellungen</li> <li style="padding-left: 20px;">- Übertragung von Auszahlungs- und Aufwandsermächtigungen</li> <li style="padding-left: 20px;">- Auflösung von Sonderposten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedeutung des Jahresabschlusses</li> <li>- Aufbau des Jahresabschlusses</li> <li>- Abschlussarbeiten/-buchungen:</li> <li style="padding-left: 20px;">- Zeitliche (transitive und antizipatorische) Erfolgsabgrenzung</li> <li style="padding-left: 20px;">- Zuführungen zu/ Auflösung von Rückstellungen</li> <li style="padding-left: 20px;">- Auflösung von Sonderposten</li> </ul>	Lernfeld 7 Doppik

Inhalt RLP	Mögliche Konkretisierungen	Verbindliche Schwerpunkte	Bemerkungen/ Empfehlungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Prüfung des Jahresabschlusses</li> <li>- Entlastung</li> </ul>		
Finanzbuchhaltungsprogramm			
Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziele der Kosten- und Leistungsrechnung</li> <li>- Abgrenzungen (Begriffe der Ergebnisrechnung/ Finanzrechnung/ Kosten- und Leistungsrechnung)</li> <li>- Plankostenrechnung</li> <li>- Istkostenrechnung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziele der Kosten- und Leistungsrechnung</li> <li>- Abgrenzung (Begriffe der Ergebnisrechnung/ Finanzrechnung/ Kosten- und Leistungsrechnung)</li> <li>- Istkostenrechnung</li> </ul>	Lernfeld 7 und 8 Kalkulatorische Kosten
Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau der Kosten- und Leistungsrechnung (Kostenartenplan, Kostenstellenplan, Kostenträgerplan)</li> <li>- Erfassung der Kosten und Leistungen und Zuordnung zu Kostenstellen und Kostenträgern</li> <li>- Verfahren der Kostenträgerrechnung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau der Kosten- und Leistungsrechnung (Kostenartenplan, Kostenstellenplan, Kostenträgerplan)</li> <li>- Erfassung der Kosten und Leistungen und Zuordnung zu Kostenstellen und Kostenträgern, erweiterter Betriebsabrechnungsbogen</li> <li>- Äquivalenzziffernkalkulation, Divisionskalkulation, Zuschlagskalkulation</li> </ul>	Lernfelder 7, 8
Grundzüge der Vollkostenrechnung, Deckungsbeitragsrechnung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vollkostenrechnung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zweck</li> <li>- Verfahren</li> <li>- Probleme</li> </ul> </li> <li>- Teilkostenrechnung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zweck</li> <li>- Verfahren</li> <li>- Probleme</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Probleme der Vollkostenrechnung</li> <li>- Teilkostenrechnung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zweck</li> <li>- Verfahren</li> <li>- Probleme</li> </ul> </li> </ul>	Lernfeld 8 Preiskalkulation für Leistungen

Inhalt RLP	Mögliche Konkretisierungen	Verbindliche Schwerpunkte	Bemerkungen/ Empfehlungen
Investitions- und Finanzierungsrechnungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen (Ziele)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Planungsinstrument</li> <li>- Erfolgskontrolle</li> </ul> </li> <li>- Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen (Arten)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kostenvergleichsrechnung</li> <li>- Kapitalwertmethode</li> <li>- Nutzwertanalyse</li> <li>- Kosten-Nutzen-Analyse</li> </ul> </li> <li>- Finanzierungsarten: Innenfinanzierung/ Außenfinanzierung</li> <li>- Vorteilhaftigkeitsvergleich: Kredit/Leasing</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen (Ziele)</li> <li>- Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen (Arten)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kostenvergleichsrechnung</li> <li>- Kapitalwertmethode</li> <li>- Kosten-Nutzen-Analyse</li> </ul> </li> <li>- Finanzierungsarten: Innenfinanzierung/ Außenfinanzierung</li> </ul>	<p>Lernfeld 8 Produktplanung</p> <p>Vergleiche VV zu § 7 LHO</p>
Controlling	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziele und Aufgaben des Controlling</li> <li>- Arten des Controllings (strategisches, operatives Controlling)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziele Aufgaben des Controlling</li> <li>- Arten des Controllings</li> </ul>	<p>Lernfeld 8 Operatives Controlling in Zusammenhang mit dem Berichtswesen</p>
Statistische Kennzahlen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedeutung der Kennzahlen</li> <li>- Kennzahlenarten: ordinale /kardinale, finanzwirtschaftliche /leistungswirtschaftliche</li> <li>- Kennzahlen für die Bilanzanalyse</li> <li>- Kennzahlen für die Analyse Ergebnis- und Finanzrechnung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedeutung der Kennzahlen</li> <li>- Kennzahlenarten</li> </ul>	<p>Lernfeld 8</p> <p>Lernfeld 7</p>
Öffentliches Berichtswesen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Berichtswesen als Instrument des Controllings</li> <li>- Aufgaben des Berichtswesens</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgaben des Berichtswesens</li> <li>- Inhalt der Berichte (Kennzahlen)</li> </ul>	<p>Lernfelder 3 Haushaltsvollzug</p>



Inhalt RLP	Mögliche Konkretisierungen	Verbindliche Schwerpunkte	Bemerkungen/ Empfehlungen
	<ul style="list-style-type: none"><li>- Organisation des Berichtswesens</li><li>- Inhalt der Berichte (Kennzahlen)</li><li>- Abweichungsanalysen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Abweichungsanalysen</li></ul>	
Grafische Darstellungen			wird integrativ unter- richtet

**Lernfeld 14: Staatliches Handeln in nationale und internationale wirtschaftliche Zusammenhänge einordnen**

**Zeitrictwert: 60 Unterrichtsstunden**

**Zielformulierung (Rahmenlehrplan):**

Die Schülerinnen und Schüler untersuchen die Beziehungen zwischen den Wirtschaftssubjekten unter besonderer Berücksichtigung des Staates.

Sie ordnen Handlungen des Staates in gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge ein und erkennen Zusammenhänge zwischen der wirtschaftlichen Aktivität der öffentlichen Hand, der Unternehmen, der Haushalte und des Auslands. Sie analysieren die Schutzfunktion des Staates in der sozialen Marktwirtschaft. Sie beurteilen die aktuelle wirtschaftliche Lage anhand von Messzahlen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung und stellen unterschiedliche Gruppeninteressen dar.

Sie leiten die Entstehung sozialer Kosten aus dem Konflikt zwischen einzel- und gesamtwirtschaftlicher Rationalität ab und begründen staatlichen Handlungsbedarf.

Die Schülerinnen und Schüler sind fähig, Wirkungszusammenhänge wirtschaftspolitischer Ziele und Maßnahmen zu erfassen, zu bewerten, eigene Positionen zu entwickeln und diese allein oder gemeinsam zu vertreten.

**Anmerkungen des Qualitätszirkels:**

*Die Inhalte sind unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen für makroökonomische Entscheidungen zu behandeln.*

Inhalte RLP	Mögliche Konkretisierung	Verbindliche Schwerpunkte	Bemerkungen / Empfehlungen
Wirtschaftskreislauf	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einfacher Wirtschaftskreislauf</li> <li>- Erweiterter Wirtschaftskreislauf</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einfacher Wirtschaftskreislauf</li> <li>- Erweiterter Wirtschaftskreislauf</li> </ul>	Besondere Berücksichtigung des Staates
Ermittlung und Aussagekraft des Bruttoinlandsprodukts	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nationaleinkommen bzw. Inlandsprodukt</li> <li>- Entstehungsrechnung</li> <li>- Verwendungsrechnung</li> <li>- Verteilungsrechnung</li> <li>- Aussagewert</li> <li>- Wohlstandsindikator</li> <li>- Quantitatives/qualitatives Wachstum</li> <li>- Konjunkturverläufe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nationaleinkommen bzw. Inlandsprodukt</li> <li>- Entstehungsrechnung</li> <li>- Verwendungsrechnung</li> <li>- Verteilungsrechnung</li> <li>- Aussagewert</li> <li>- Wohlstandsindikator</li> <li>- Quantitatives/qualitatives Wachstum</li> <li>- Konjunkturverläufe</li> </ul>	Aussagekraft der volkswirtschaftlichen Größen problematisieren.
Staatsquote	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriff</li> <li>- Bedeutung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriff</li> <li>- Bedeutung</li> </ul>	

Inhalte RLP	Mögliche Konkretisierung	Verbindliche Schwerpunkte	Bemerkungen / Empfehlungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ursachen</li> <li>- Probleme</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ursachen</li> <li>- Probleme</li> </ul>	
Soziale Marktwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Markt, Marktarten, Marktformen, Bildung und Funktion des Marktpreises, Funktionsprobleme des Marktes</li> <li>- Funktionsprobleme des Marktes bei öffentlichen Gütern</li> <li>- Zusammenhang zwischen Gesellschaftsordnung und Wirtschaftsordnung</li> <li>- Aufgaben des Staates in der sozialen Marktwirtschaft</li> <li>- Problematik der sozialen Marktwirtschaft, Grenzen des Sozialstaates</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Markt, Marktarten, Marktformen Bildung und Funktion des Marktpreises Funktionsprobleme des Marktes</li> <li>- Funktionsprobleme des Marktes bei öffentlichen Gütern</li> <li>- Zusammenhang zwischen Gesellschaftsordnung und Wirtschaftsordnung</li> <li>- Aufgaben des Staates in der sozialen Marktwirtschaft</li> <li>- Problematik der sozialen Marktwirtschaft, Grenzen des Sozialstaates</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- LF 9: Arten des Verwaltungshandelns</li> <li>- LF 3: Markt – Angebot – Nachfrage</li> </ul>
Handlungsfelder der Wirtschaftspolitik	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wirtschaftspolitische Ziele</li> <li>- Zielkonflikte</li> <li>- Fiskalpolitische Maßnahmen</li> <li>- Geldpolitische Maßnahmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wirtschaftspolitische Ziele</li> <li>- Zielkonflikte</li> <li>- Fiskalpolitische Maßnahmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick über die wirtschaftspolitischen Instrumente</li> <li>- Auswirkungen auf die Planung und den Vollzug öffentlicher Haushalte.</li> </ul>
Nationale Wirtschaftspolitik und Globalisierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Globalisierung (Begriff, Ursachen)</li> <li>- Auswirkungen der Globalisierung</li> <li>- Möglichkeiten und Grenzen der nationalen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Globalisierung (Begriff, Ursachen)</li> <li>- Auswirkungen der Globalisierung</li> <li>- Möglichkeiten und Grenzen der nationalen</li> </ul>	Fach Politik

Inhalte RLP	Mögliche Konkretisierung	Verbindliche Schwerpunkte	Bemerkungen / Empfehlungen
	Wirtschaftspolitik in einer globalisierten Welt	Wirtschaftspolitik in einer globalisierten Welt	
Wirtschaftspolitische Zusammenarbeit in der EU und in internationalen Organisationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Organisationsformen für die Zusammenarbeit</li> <li>- Handlungsfelder der Zusammenarbeit</li> <li>- Maßnahmen und ihre Wirkungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Organisationsformen für die Zusammenarbeit</li> <li>- Handlungsfelder der Zusammenarbeit</li> <li>- Maßnahmen und ihre Wirkungen</li> </ul>	<p>Schwerpunkt EU</p> <p>Schwerpunkt Ordnungs-, und Fiskalpolitik</p> <p>Fach Politik</p>